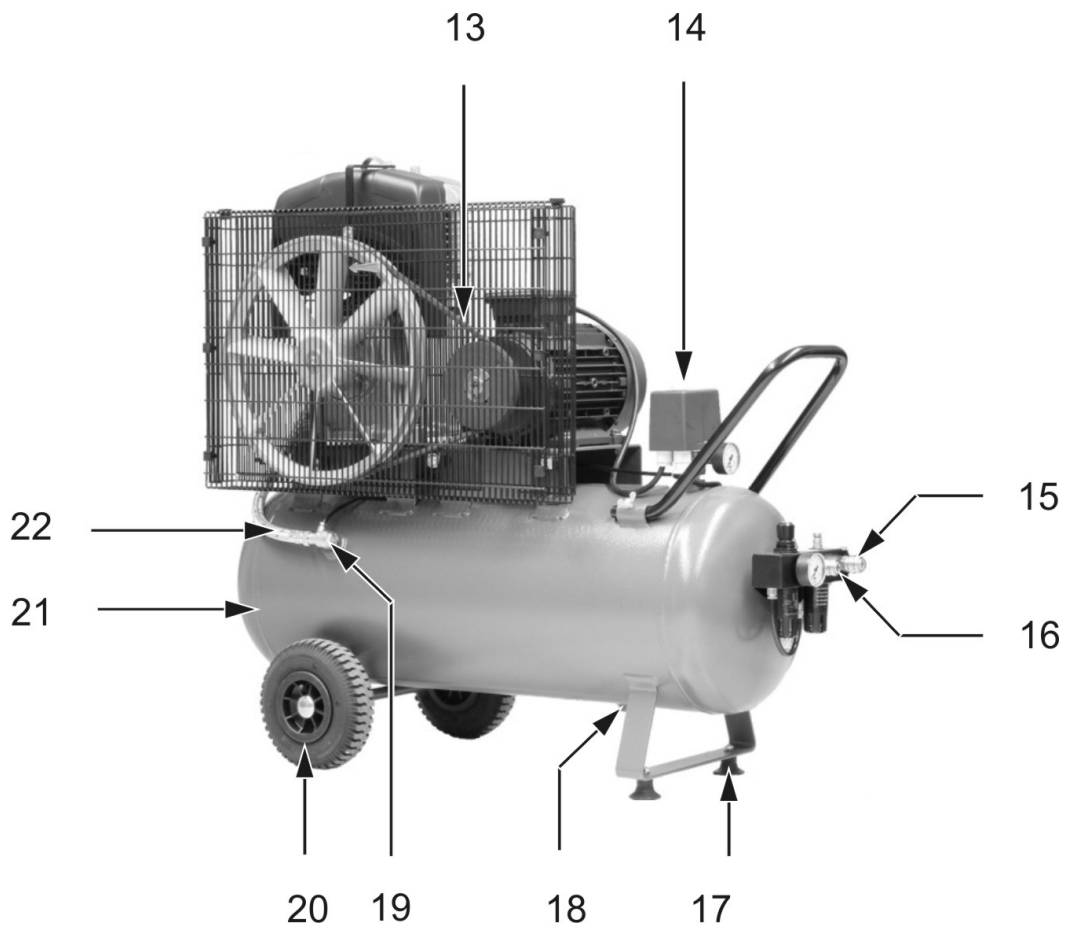
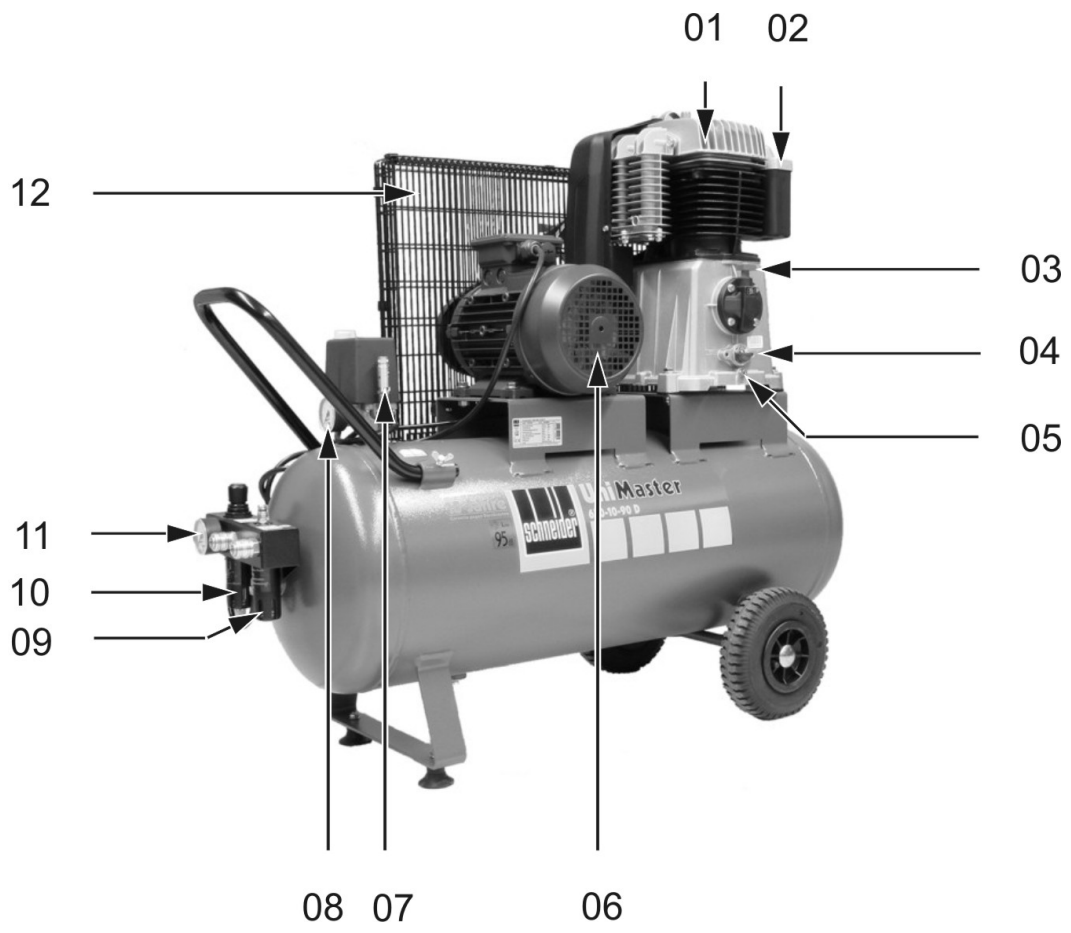


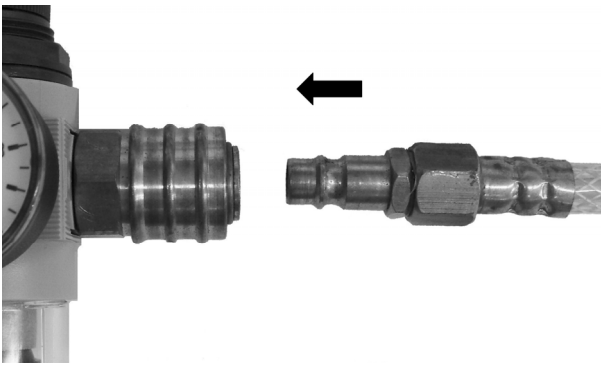
UniMaster 650-10-90 D

A 777 007

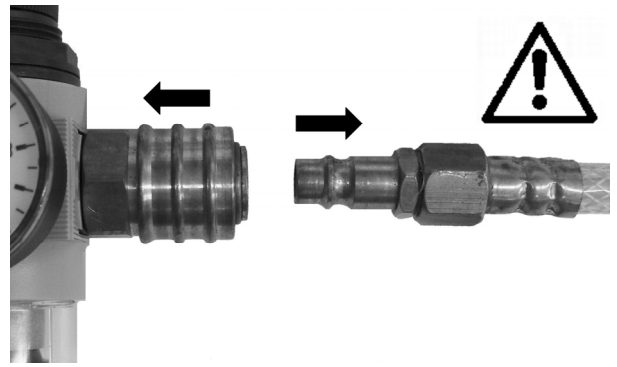


D	Original-Bedienungsanleitung Kompressor	07 – 20
E	Manual de instrucciones original del compresor	21 – 35
FIN	Kompressorin alkuperäiskäyttöohjeet	36 – 50
PL	Oryginalna instrukcja obsługi sprężarki	51 – 65

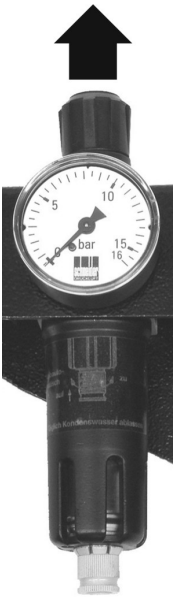




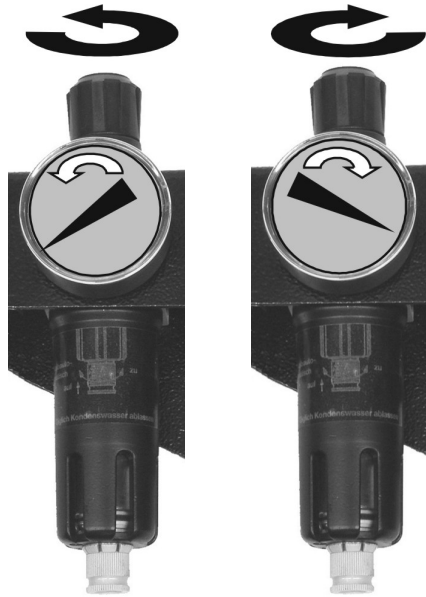
1a



1b



2a



2b



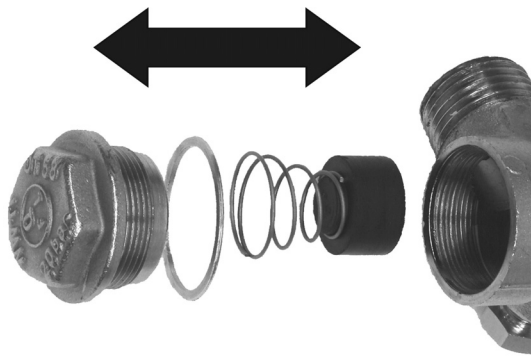
2c



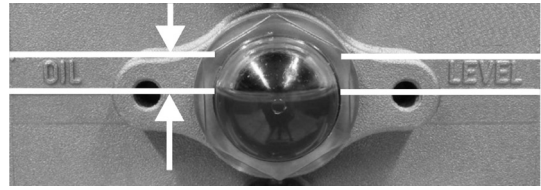
3a



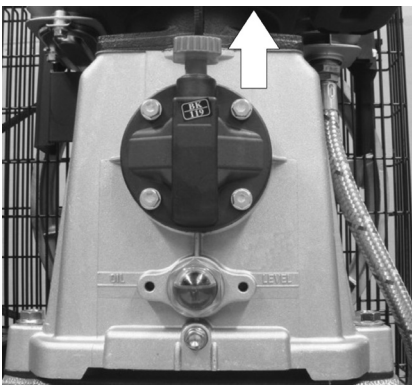
3b



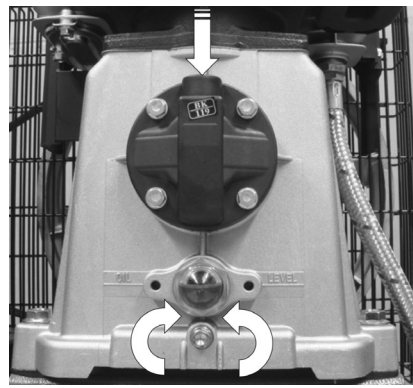
4



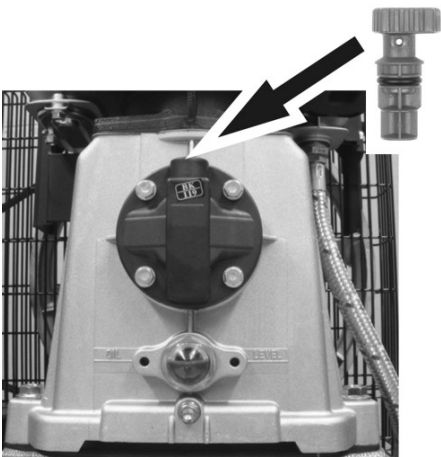
5



6a



6b



6c



7



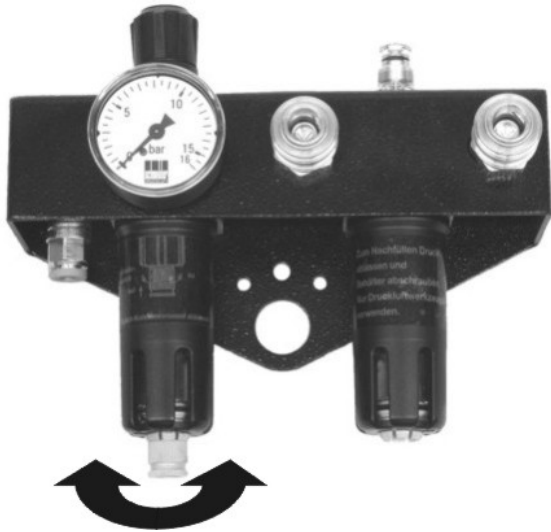
8a



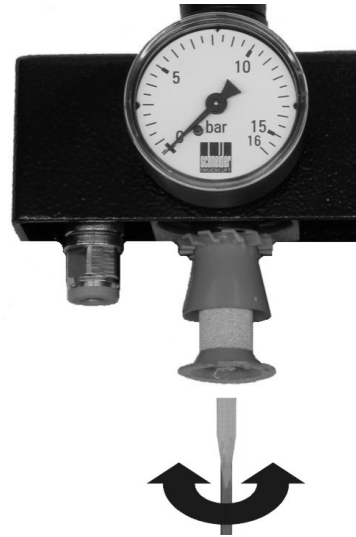
8b



8c



9a



9b



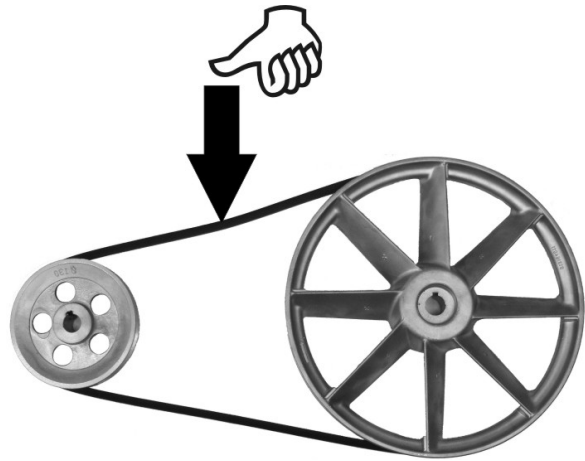
10a



10b



11a



11b



11c



11d



12

DEUTSCH

Inhalt

1. Allgemeine Hinweise.....	7
1.1 Symbole.....	8
2. Lieferumfang.....	9
3. Mitgelte Dokumente	9
4. Technische Daten	9
5. Bestimmungsgemäße Verwendung	9
6. Sicherheitshinweise	9
7. Aufbau	10
8. Funktion	10
9. Inbetriebnahme	11
9.1 Bedingungen am Aufstellungsort	11
9.2 Transport	11
9.3 Vor der ersten Inbetriebnahme ...	11
9.4 Elektrischer Anschluss.....	11
9.5 Drehrichtung kontrollieren.....	11
9.6 Drehrichtung ändern	12
9.7 Nebelöler befüllen.....	12
9.8 Nebelöler einstellen	12
10. Betrieb	12
10.1 Einsatz.....	12
10.2 Druckluftentnahme.....	13
10.3 Wartungseinheit.....	13
10.4 Arbeitsdruck einstellen.....	13
10.5 Nach dem Einsatz.....	13
11. Wartung	13
11.1 Vor jeder Wartungstätigkeit	13
11.2 Ansaugfilter reinigen	13
11.3 Rückschlagventil reinigen	14
11.4 Ölstand kontrollieren	14
11.5 Öl wechseln/nachfüllen.....	14
11.6 Kondensat aus Druckbehälter ablassen	14
11.7 Kondensat aus Filterdruck- minderer ablassen	15
11.8 Filtereinsatz reinigen.....	15
11.9 Keilriemenspannung prüfen und einstellen	15
11.10 Keilriemen wechseln	15
11.11 Kompressor reinigen.....	15
11.12 Verschraubungen prüfen	16
12. Außerbetriebnahme	16
12.1 Erneute Inbetriebnahme	16
12.2 Entsorgung	16
13. Störungsbehebung.....	16
14. Wartungstabelle	19
15. Prüfungen des Kompressors	20
16. Gewährleistungsbedingungen	20
17. Zubehör	20
18. Konformitätserklärung.....	20

1. Allgemeine Hinweise

Wir empfehlen: Prüfungen, Einstellungen und Wartungsarbeiten sollten immer von der gleichen Person oder deren Stellvertreter durchgeführt und in einem Wartungsbuch dokumentiert werden. Bei Fragen bitten wir Sie, die Seriennummer, Artikelnummer und Bezeichnung des Kompressors anzugeben.

Wird der Kompressor außerhalb von Deutschland betrieben, können andere gesetzliche Vorschriften (z.B.: Elektrischer Anschluss oder Betriebssicherheitsverordnung) für den Betrieb des Kompressors vorgeschrieben sein, als sie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind.

Unbedingt beachten!

Bevor Sie mit dem Kompressor arbeiten, informieren Sie sich darüber, wie Sie den Kompressor schnell abschalten können und wie der komplette Kompressor drucklos gemacht wird.


Beachten Sie die Sicherheitshinweise!

Bedienungsanleitung lesen!





Der Betreiber (Besitzer/ Verantwortliche) ist verpflichtet die Bedienungsanleitung zu beachten und alle Anwender dieses Gerätes gemäß der Bedienungsanleitung zu unterweisen. Die Unterweisung ist jährlich zu wiederholen.

1.1 Symbole



Achtung: Schenken Sie diesen Symbolen höchste Aufmerksamkeit!

Symbol	Signalwort	Gefahrenstufe	Folgen bei Nichtbeachtung
	GEFAHR	unmittelbar drohende Gefahr	Tod, schwere Körperverletzung
	WARNUNG	mögliche drohende Gefahr	Tod, schwere Körperverletzung
	VORSICHT	mögliche gefährliche Situation	Leichte Körperverletzung
	HINWEIS	mögliche gefährliche Situation	Sachschaden

Sicherheitshinweise auf dem Kompressor

Symbol	Bedeutung	Folgen bei Nichtbeachtung
	Bedienungsanleitung lesen	Körperverletzung oder Tod des Bedieners Sachschaden am Kompressor falsche Bedienung des Kompressors
	Achtung heiße Oberfläche!	Verbrennungen bei Berühren der Oberfläche
	Achtung Kompressor kann selbstständig wieder anlaufen!	Körperverletzung oder Tod des Bedieners
	Achtung Gefahr von elektrischem Stromschlag!	Körperverletzung oder Tod des Bedieners

Weitere Hinweise auf dem Kompressor

Symbol	Bedeutung
	Ein-/Ausschalten
	ölfreie / geölte Druckluft

2. Lieferumfang

- Kompressor
- Bedienungsanleitung für Kompressor
- Zusatzanleitungen (siehe Kap. 3)
- Garantiekarte

3. Mitgelte Dokumente

- Ersatzteilliste
- Behälterbegleitpapiere Druckluftbehälter

4. Technische Daten

Ansaugleistung	650	l/min
Füllleistung	520	l/min
Spannung	400	V
Elektrische Absicherung (träge)	16	A
Motorleistung	4,0	kW
Höchste Betriebsdrehzahl	950	U/min
Verdichtungsenddruck	10	bar
Behälterinhalt	90	l
Maximal zulässiger Betriebsüberdruck des Behälters	11	bar
Ölmenge ¹⁾	1,35	l
LWA Schalleistungspegel nach DIN EN ISO 3744 (RL 2000/14/EG)	95	dB (A)
L _{PA4} Schalldruckpegel in 4 m Abstand	74	dB (A)
Abmessungen: Breite x Tiefe x Höhe	1115 x 480 x 1000	mm
Gewicht	99	kg
Reifenluftdruck	2,5	bar

¹⁾ Erstbefüllung: mineralisches Öl, bis 10 °C. Unter 10 °C vollsynthetisches Öl verwenden.

Technische Änderungen vorbehalten. Abbildungen können vom Original abweichen.
Stand: Juni 2007

5. Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Kompressor UniMaster 650-10-90 D ist ein fahrbarer, ölgeschmierter Kolbenkompressor, der sich zur Druckluftherzeugung und zur Druckluftspeicherung bis 10 bar eignet. Es darf kein höherer Verdichtungsdruck als 10 bar erzeugt werden. Die Druckluft ist nur für Werkzeuge in Handwerk und Industrie geeignet.

Die Druckluft darf nicht in medizinischen und lebensmitteltechnischen Anwendungen oder zur Beatmung eingesetzt werden. Jede andere Ver-

wendung ist mit dem Hersteller abzustimmen.

6. Sicherheitshinweise



GEFAHR

Gefahr schwerer Verletzung!
Peitschender Druckluftschlauch beim Öffnen der Schnellkupplung
→ Druckluftschlauch festhalten!

GEFAHR

Verbrennungsgefahr!

Durch den Betrieb des Kompressors erhitzen sich Motor, Aggregat, Druckrohr und Rückschlagventil.

WARNUNG

Explosionsgefahr! Lebensgefahr!

→ Kompressor nicht in explosionsgefährdeten Bereichen einsetzen!

- Der Betreiber hat den sachgerechten Betrieb sicherzustellen.
- Separate Betriebsanleitung für den Behälter beachten.
- Kinder und Tiere vom Betriebsbereich fernhalten.
- Kompressoren dürfen nur von unterwiesenen Personen bedient und gewartet werden. Reparaturen dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal (Schneider Druckluft GmbH oder ihren Servicepartnern) durchgeführt werden.
- Am Kompressor dürfen keine Manipulationen, Notreparaturen oder Zweckentfremdungen vorgenommen werden.
- Alle der Sicherheit dienenden Einrichtungen müssen vorhanden sein. Sie dürfen nicht entfernt, geändert oder beschädigt werden. Der werkseitig eingestellte Abblasdruck am Sicherheitsventil darf nicht verstellt werden.
- Kompressor nur in drucklosem Zustand transportieren.

Bei allen Wartungs- oder Reparaturarbeiten gilt:

Vor Arbeitsbeginn Kompressor am EIN/AUS-Schalter ausschalten. Anschließend Spannungsversorgung unterbrechen und den gesamten Kompressor drucklos machen.

- Es dürfen keine brennbaren, ätzenden oder giftigen Gase angesaugt werden.
- Nur Originalersatzteile verwenden.
- Vorsicht, während des Betriebes kann es in unmittelbarer Nähe des

Kompressors zu Kommunikationsstörungen kommen (Lärm).

- Kompressor nie ohne Ansaugfilter betreiben.
- Elektroarbeiten dürfen nur von ausgebildeten Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Anschlusskabel nicht für Zwecke verwenden, für die es nicht bestimmt ist. Stecker nicht am Anschlusskabel aus der Steckdose ziehen. Das Anschlusskabel vor Hitze, Öl und scharfen Kanten schützen.

7. Aufbau

- 01 Kompressoraggregat
- 02 Ansaugfilter
- 03 Öleinfüllstopfen
- 04 Ölschauglas
- 05 Ölablassschraube
- 06 Antriebsmotor
- 07 Sicherheitsventil
- 08 Manometer (Behälterdruck)
- 09 Nebelöler
- 10 Filterdruckminderer
- 11 Manometer (Arbeitsdruck)
- 12 Riemenschutzgitter
- 13 Keilriemen
- 14 Druckschalter mit EIN/AUS-Schalter
- 15 Schnellkupplung ölhaltige Druckluft
- 16 Schnellkupplung ölfreie Druckluft
- 17 Gummisaugfuß
- 18 Kondensatablassschraube
- 19 Rückschlagventil
- 20 Rad
- 21 Behälter
- 22 Verbindungsschlauch

8. Funktion

Der Antriebsmotor (Pos. 06) ist mit dem Kompressoraggregat (Pos. 01) über einen Keilriemen (Pos. 13) verbunden. Über den Ansaugfilter (Pos. 02), der auch als Geräuschdämpfer dient, wird Umgebungsluft angesaugt und im Zylinder verdichtet. Die verdichtete Luft gelangt über das im Zylinderkopf eingebaute Druckventil in den Verbindungsschlauch

(Pos. 22) und strömt dann durch das Rückschlagventil (Pos. 19) in den Behälter (Pos. 21). Im Betrieb muss die Anzahl der Schaltzyklen (EIN/AUS-Schaltungen) des Kompressors zwischen drei und zehn pro Stunde sein. Das Verhältnis der Betriebszeit des Kompressoraggregats zum Stillstand sollte dabei maximal 60 : 40 betragen. Eine andere Laufzeit könnte zu einer Überlastung des Kompressors führen. Nach Erreichen des Maximaldruckes von 10 bar schaltet sich der Kompressor aus. Sobald der Behälterdruck durch Druckluftentnahme auf den Einschaltdruck (ca. 8 bar) abgesunken ist, schaltet sich der Kompressor wieder ein. Dieser Ablauf wird durch den Druckschalter (Pos. 14) automatisch gesteuert.

9. Inbetriebnahme

9.1 Bedingungen am Aufstellungsort



WARNUNG

Explosionsgefahr! Lebensgefahr!
→ Kompressor nicht in explosionsgefährdeten Bereichen einsetzen!
→ Räume vor Inbetriebnahme und im Betrieb gut lüften!

- Räume müssen staubarm und trocken sein.
- Umgebungstemperatur: min. +5 °C, max. +35 °C.
- Standfläche muss eben sein.
- Abstand von der Wand min. 40 cm.
- Es dürfen keine brennbaren, ätzenden oder giftigen Gase angesaugt werden.

9.2 Transport

Kompressor nur in drucklosem Zustand transportieren. Vor dem Ziehen des Kompressors den Griff auf sicheren Sitz prüfen.

Im Fahrzeug:

- Kompressor stehend transportieren.
- Kompressor gegen unbeabsichtigtes Bewegen sichern.

9.3 Vor der ersten Inbetriebnahme

1. Vor der Inbetriebnahme Kapitel Sicherheitshinweise lesen und beachten.
2. Sichtprüfung des Kompressors vornehmen.
3. Verpackungsmaterial lagern für die Dauer der Gewährleistung. Danach nach örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.
4. Elektrischen Anschluss prüfen.
5. Ölstand kontrollieren (siehe Kap. 11.4).

9.4 Elektrischer Anschluss

1. Netzspannung mit Angaben auf dem Leistungsschild vergleichen. Bei Abweichungen Hersteller kontaktieren.
2. Netzbedingungen bzw. Zuleitung auf entsprechende Bestimmungen kontrollieren. Bei elektrischen Anschlussarbeiten in Deutschland VDE-Bestimmungen 0100 und 0105 einhalten. In anderen Ländern die entsprechenden nationalen Richtlinien beachten.
3. Bei Verlängerungskabeln beachten: Leitungsquerschnitt: min. 2,5 mm² (bei max. Kabellänge von 10 m). Elektrische Absicherung: 16 A träge.

9.5 Drehrichtung kontrollieren

HINWEIS

Nur bei richtiger Drehrichtung ist eine ausreichende Kühlung des Kompressors gewährleistet.

Bei jeder Inbetriebnahme an einer „fremden“ Drehstromsteckdose muss

eine Drehrichtungskontrolle vorgenommen werden.

1. Kompressor an das Stromnetz anschließen.
2. Kompressor am EIN/AUS-Schalter einschalten.
3. Drehrichtung des Lüfterrades beobachten.
4. Drehrichtung entspricht nicht Pfeilrichtung auf dem Riemenschutzgitter: Drehrichtung ändern (siehe Kap. 9.6).
5. Kompressor am EIN/AUS-Schalter ausschalten.
6. Anschlussstecker aus Drehstromsteckdose ziehen.

9.6 Drehrichtung ändern

Diese Maßnahme muss durch eine ausgebildete Elektrofachkraft ausgeführt werden.

1. Phasenwender im Cekonstecker mit Schraubendreher leicht eindrücken und um 180° drehen, bis er wieder einrastet. (Bild 12)
2. Drehrichtung kontrollieren (siehe Kap. 9.5).
3. Drehrichtung hat sich nicht geändert: nächsten Servicepartner kontaktieren.

9.7 Nebelöler befüllen

Für die Schmierung von Druckluftgeräten geeignetes Öl (Artikelnummer B 770 000) verwenden!

1. Kompressor drucklos machen.
2. Ölbehälter gegen den Uhrzeigersinn vom Nebelöler abschrauben.
3. Ölbehälter max. zu 75% befüllen.
4. Ölbehälter im Uhrzeigersinn an den Nebelöler schrauben.

(Bild 10a)

9.8 Nebelöler einstellen

1. Grundeinstellungen vornehmen: Regulierschraube vorsichtig (läuft gegen konischen Kunststoffstift) mit Schraubendreher im Uhrzeigersinn zuschrauben. Regulierschraube 1 bis 1 1/2 Umdrehungen aufschrauben. (Bild 10b)
2. Einstellung kontrollieren: Ausblaspistole mit 10 m langem Druckluftschlauch an den Kompressor anschließen. Anfangs mehr durchblasen, bis der Schlauch geölt ist. Mit Ausblaspistole Druckluft gegen ein Blatt Papier blasen. Nach kurzer Zeit wird ein feiner Ölfilm auf dem Blatt sichtbar. Während des Blasens ist am oberen Schauglas ein Ölniederschlag als Tropfenbildung sichtbar.
3. Einstellung je nach Druckluftverbrauch nachstellen. Regelmäßig kontrollieren.

Achtung, die Druckluftschläuche für ölhaltige Luft sollten nicht länger als 10 m sein, da sich sonst zu viel Öl im Schlauch absetzt und nicht ins Werkzeug gelangt. Bei einer Schlauchlänge größer als 10 m empfehlen wir, einen Leitungsoiler in unmittelbarer Nähe der Werkzeuge zu installieren.

10. Betrieb

HINWEIS

Überlastung des Kompressors!
Kann zu Schäden am Gerät führen

→ Sicherstellen, dass die Einsatzgrenzen nicht überschritten werden: Siehe Kap. 8.

10.1 Einsatz

1. Kompressor an das Stromnetz anschließen.
2. Druckluftschlauch an die Schnellkupplung des Kompressors anschließen. Siehe Kap. 10.2. Dann Verbraucher anschließen.

3. Kompressor am EIN/AUS-Schalter (Pos. 14) einschalten. Kompressor läuft an und schaltet automatisch ab: der Kompressor ist für den Einsatz bereit.

10.2 Druckluftentnahme

Anschließen Druckluftschlauch

Stecknippel des Druckluftschlauches in die Schnellkupplung drücken. Die Verriegelung erfolgt automatisch. (Bild 1a)

10.3 Wartungseinheit

Ölvernebelte Druckluft wird für Klammergeräte, Nagelgeräte, Meißelhämmer, Schlagschrauber und ähnliches gebraucht, für Sandstrahlen, Reifen füllen und beim Ausblasen wird mit ölfreier Druckluft gearbeitet. Für die Entnahme von ölvernebelter und ölfreier Druckluft empfiehlt es sich, je einen Druckluftschlauch zu verwenden. Zur Unterscheidung der Schnellkupplungen dienen die Aufkleber: durchgestrichene Ölkanne für ölfreie Druckluft, nicht durchgestrichene Ölkanne für ölvernebelte Druckluft.

10.4 Arbeitsdruck einstellen

Nachdem der Enddruck erreicht ist, wird am Filterdruckminderer (Pos. 10) der Arbeitsdruck eingestellt. Am Manometer (Pos. 11) des Filterdruckminderers kann der eingestellte Arbeitsdruck abgelesen werden.

1. Einstellknopf hochziehen, um die Arretierung zu entriegeln. (Bild 2a)
2. Durch Drehen im Uhrzeigersinn (+) wird der Arbeitsdruck erhöht. Durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn (-) wird der Arbeitsdruck verringert. (Bild 2b)
3. Einstellknopf herunterdrücken, um den Filterdruckminderer wieder gegen unbeabsichtigtes Verdrehen zu sichern. (Bild 2c)

Beachten Sie die Angaben über den Druckluftverbrauch, Arbeitsdruck und Fließdruck in den Bedienungsanleitungen der verwendeten Druckluftwerkzeuge und Druckluftgeräte.

10.5 Nach dem Einsatz

1. Kompressor am EIN/AUS-Schalter (Pos. 14) ausschalten.
2. Netzstecker des Kompressors ausstecken.

Öffnen der Schnellkupplung



GEFAHR

Gefahr schwerer Verletzung!
Peitschender Druckluftschlauch beim Öffnen der Schnellkupplung
→ Druckluftschlauch festhalten!

1. Stecknippel des Druckluftschlauches gegen Schnellkupplung drücken und äußeren Kupplungsring nach hinten schieben.
2. Druckluftschlauch aus der Schnellkupplung ziehen. (Bild 1b)
3. Kompressor bei Bedarf reinigen (siehe Kap. 11.11).
4. Kompressor drucklos machen (siehe Kap. 11.1).
5. Kompressor zum Lagerort transportieren (siehe Kap. 9.2).
6. Kompressor lagern (siehe Kap. 12).

11. Wartung

11.1 Vor jeder Wartungstätigkeit

1. Kompressor am EIN/AUS-Schalter ausschalten. Netzstecker abziehen.
2. Gesamten Kompressor drucklos machen: Ausblaspistole an die Schnellkupplung anschließen, Druck aus dem Behälter abblasen.

11.2 Ansaugfilter reinigen

1. Ansaugfilter abschrauben, Klemmen reindrücken.

2. Filtereinsatz mit Ausblaspistole reinigen, bei Bedarf Filtereinsatz wechseln.
3. Ansaugfilter anschrauben.
(Bilder 3a, 3b)

HINWEISE

Ansaugöffnung nicht ausblasen. Es dürfen keine Fremdkörper hineinkommen.

Kompressor nie ohne Ansaugfilter betreiben.

11.3 Rückschlagventil reinigen



VORSICHT

Verletzungsgefahr!

Verschlusschraube fliegt heraus, wenn im Behälter noch Druck ist.

→ Kompressor drucklos machen.

1. Verschlusschraube abschrauben.
2. Einsatz des Rückschlagventils reinigen. Wenn die Gummischeibe des Einsatzes Abdrücke hat oder ausgehärtet ist, oder wenn die Feder verschlissen oder gebrochen ist: den kompletten Einsatz des Rückschlagventils wechseln.
3. Sitz der Gummischeibe reinigen. Wenn der Sitz der Gummischeibe sich nicht mehr reinigen lässt oder Kerben aufweist, das komplette Rückschlagventil wechseln.

(Bild 4)

11.4 Ölstand kontrollieren

1. Am Ölschauglas kontrollieren: Ölstand muss sich zwischen der unteren und oberen Markierung befinden. (Bild 5)

2. Bei Bedarf korrigieren.

Bei sehr ungünstigen Bedingungen kann es vorkommen, dass Kondensat ins Öl gelangt. Man erkennt dies an einer milchigen Färbung des Öls. In diesem Fall muss sofort ein Ölwechsel vorgenommen werden.

11.5 Öl wechseln/nachfüllen

Altöl nach örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.



GEFAHR

Verbrennungsgefahr!

Heißes Öl!

→ Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen!

1. Kompressor warmlaufen lassen.
2. Kompressor am EIN/AUS-Schalter ausschalten. Netzstecker abziehen.
3. Öleinfüllstopfen herausziehen. (Bild 6a)
4. Gefäß für Altöl unter die Ölablassschraube halten.
5. Ölablassschraube aufschrauben. (Bild 6b)
6. Altöl vollständig ablassen.
7. Ölablassschraube zuschrauben. (Bild 6b)
8. Vorgegebene Ölmenge einfüllen. (Bild 6b)
9. Ölstand kontrollieren (siehe Kap. 11.4) und bei Bedarf korrigieren.
10. Öleinfüllstopfen wieder einstecken. (Bild 6c).

HINWEIS

Mischung von synthetischem und mineralischem Öl kann zu Schäden am Kompressor führen!

11.6 Kondensat aus Druckbehälter ablassen

HINWEIS: Kondensat ist ein Wasserschadstoff. Kondensat nach den örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.

1. Geeigneten Behälter unter Kondensatablass stellen.
2. Um Kondensat ablassen zu können, muss ein Druck von max. 2 bar vorhanden sein.
3. Kondensatablassventil öffnen: 1 1/2 Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen. (Bild 7)

4. Kondensatablassventil gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Kondensatablassventil abzusperren.

11.7 Kondensat aus Filterdruckminderer ablassen

Halbautomatisch ablassen:

Kondensatablassventil öffnen: 1/4 Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Unter 1 bar läuft das Kondensat selbstständig ab. (Bild 8a)

Manuell ablassen:

1. Kondensatablassventil gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Kondensatablassventil abzusperren. (Bild 8b)
2. Kondensatablassventil nach oben drücken. Das Kondensat läuft ab. (Bild 8c)

11.8 Filtereinsatz reinigen

1. Behälter des Filterdruckminderers drucklos machen.
 2. Geeigneten Behälter unter Kondensatablass halten. Kondensat ablassen.
 3. Behälter des Filterdruckminderers demontieren.
 4. Befestigungsschraube für den Filtereinsatz gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.
 5. Filtereinsatz entnehmen und in Seifenlauge (max. 50°C) reinigen.
 6. Filtereinsatz in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.
 7. Behälter an den Filterdruckminderer montieren.
- (Bilder 9a, 9b)

11.9 Keilriemenspannung prüfen und einstellen

1. Kompressor am EIN/AUS-Schalter ausschalten. Netzstecker abziehen.
2. Alle Befestigungsstopfen durch 1/4 Umdrehung entfernen und vorderes

Riemenschutzgitter abnehmen. (Bild 11a)

Keilriemenspannung prüfen:

Keilriemen oben mittig zwischen den Keilriemenscheiben mit dem Daumen nach unten drücken. Er darf nur maximal die Breite des Keilriemens nachgeben. (Bild 11b)

Keilriemenspannung einstellen:



GEFAHR

Verbrennungsgefahr!

Motor, Aggregat und Druckrohr sind heiß!

→ Schutzhandschuhe tragen!

1. Position des Elektromotors auf der Grundplatte zwischen Motor und Kompressoraggregat kennzeichnen.
2. Die vier Befestigungsschrauben des Elektromotors lösen (Bilder 11c, 11d), Motor in Richtung Kompressoraggregat verschieben. Dabei den Elektromotor nicht verkanten. Keilriemen abnehmen.
3. Elektromotor wieder zurückschieben, ca. 2 mm über die Kennzeichnung hinaus. Dabei den Elektromotor nicht verkanten. Die Befestigungsschrauben wieder anziehen.
4. Den Keilriemen zuerst über die kleine Keilriemenscheibe legen und dann über die große Keilriemenscheibe drücken.
5. Keilriemenspannung überprüfen, Vorgang gegebenenfalls wiederholen.
6. Riemenschutzgitter wieder mit den Befestigungsstopfen anbringen.

11.10 Keilriemen wechseln

Siehe Kap. 11.9

11.11 Kompressor reinigen

Kühlrippen am Zylinder, Zylinderkopf und Nachkühler sauber und staubfrei halten. Mit Druckluft reinigen.

11.12 Verschraubungen prüfen

1. Alle Schraubverbindungen auf sicheren Sitz prüfen und bei Bedarf nachziehen.
2. Anzugsdrehmomente einhalten (Berechnung der Anzugsdrehmomente nach VDI 2230).

12. Außerbetriebnahme

Eine Konservierung ist nötig, wenn der Kompressor für längere Zeit (ab 3 Monate) stillgelegt wird oder fabrikneu ist und wesentlich später betrieben wird.



GEFAHR

Verbrennungsgefahr!

Heißes Öl!

→ Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen

1. Kompressor am EIN/AUS-Schalter ausschalten. Netzstecker abziehen.
2. Öl ablaufen lassen. Siehe Kap. 11.5.
3. Korrosionsschutzöl (Zähigkeit SAE 30) einfüllen.
4. Ölmesstab einstecken.
5. Kompressor warmlaufen lassen.
6. Kompressor ausschalten.
7. Ansaugfilter abnehmen.
8. Etwas Korrosionsschutzöl in die Ansaugöffnungen einfüllen.
9. Korrosionsschutzöl ablaufen lassen.
10. Ansaugfilter wieder anbauen und mit Klebeband wasserdicht verschließen.
11. Kondensat ablassen.
12. Kompressor drucklos machen.

Der Kompressor ist trocken zu lagern und keinen starken Temperaturschwankungen auszusetzen.

12.1 Erneute Inbetriebnahme

HINWEIS

Ohne ausreichende Ölversorgung sind Schäden am Kompressor möglich.

1. Öl einfüllen (siehe Kap. 11.5).
2. Kontrollieren sämtlicher Verschraubungen. Siehe Kap. 11.12.

12.2 Entsorgung

Die Entsorgung des Gerätes muss nach den gültigen gesetzlichen Bestimmungen durchgeführt werden.

13. Störungsbehebung

Sicherheitshinweise und Wartungshinweise beachten!

Motorschutzschalter unterbricht Stromzufuhr

Bei Störungen (z.B. Überhitzung) löst der Motorschutzschalter aus und unterbricht die Stromzufuhr. In diesem Fall:

1. Kompressor am EIN/AUS-Schalter ausschalten.
2. Kurz warten.
3. Kompressor wieder einschalten.

Sollte der Motorschutzschalter erneut auslösen:

1. Kompressor am EIN/AUS-Schalter ausschalten.
2. Stromzufuhr unterbrechen.
3. Verbindung mit dem nächsten Servicepartner aufnehmen.

Druckentlastung funktioniert nicht

Die Druckentlastung wird stillgelegt durch Herausziehen des Netzsteckers oder Spannungsabfall im Netz bei eingeschaltetem Kompressor.

Reaktivieren der Druckentlastung:

1. Kompressor am EIN/AUS-Schalter ausschalten. Das Gerät entlastet sich.
2. Netzstecker einstecken.
3. Kompressor am EIN/AUS-Schalter einschalten.

	Störung	Ursache	Behebung
A	Kompressor läuft beim Einschalten nicht an	Behälterdruck ist größer als Einschaltdruck	⇒ Druck aus Behälter ablassen, bis der Druckschalter automatisch einschaltet
		Stromversorgung fehlerhaft	⇒ Stromzufuhr von befähigter Person prüfen lassen
		Motorschutzschalter unterbricht Stromzufuhr	⇒ (siehe Kap. 13)
		Druckschalter defekt	⇒ Druckschalter von befähigter Person (Schneider Druckluft Service) wechseln lassen
B	Kompressor läuft bei Erreichen des Einschaltdrucks kurz an bzw. brummt und schaltet dann automatisch ab	Netzanschlussleitung hat unzulässige Länge oder der Leitungsquerschnitt ist zu gering	⇒ Netzanschlusslänge und Leitungsquerschnitt prüfen (siehe Kap. 9.4)
C	Kompressor läuft kontinuierlich durch	Ansaugfilter ist stark verschmutzt	⇒ Ansaugfilter reinigen oder erneuern
		Druckluftwerkzeuge haben zu hohen Luftverbrauch	⇒ Luftverbrauch des Druckluftwerkzeugs prüfen; Druckluft-Fachhändler aufsuchen
		Leckage am Kompressor	⇒ Leckage lokalisieren, Schneider Druckluft Service verständigen
		Sehr viel Kondensat im Behälter	⇒ Kondensat ablassen (siehe Kap. 11.6)
		Druckluftleitung undicht	⇒ Druckluftleitung überprüfen, Leckage abdichten
		Kondensatablassventil geöffnet oder fehlt	⇒ Schließen bzw. einsetzen
D	Bei Betrieb entweicht Druckluft über das Entlastungsventil unter dem Druckschalter	Entlastungsventil undicht	⇒ Entlastungsventil reinigen oder wechseln

	Störung	Ursache	Behebung
E	Nach Erreichen des Abschaltendrucks entweicht Druckluft über das Entlastungsventil unter dem Druckschalter bis zum Erreichen des Einschaltendrucks	Rückschlagventileinsatz undicht oder defekt	⇒ Rückschlagventileinsatz reinigen oder erneuern (siehe Kap. 11.3)
		Rückschlagventil ist beschädigt	⇒ Rückschlagventil ersetzen
F	Kompressor schaltet häufig ein	Sehr viel Kondensat im Druckbehälter	⇒ Kondensat ablassen (siehe Kap. 11.6)
		Kompressor überlastet	⇒ Siehe Punkt C
G	Sicherheitsventil bläst ab	Behälterdruck ist höher als der eingestellte Ausschalt- druck	⇒ Druckschalter von befähigter Person (Schneider Druckluft Service) neu einstellen / erneuern lassen
		Sicherheitsventil ist defekt	⇒ Sicherheitsventil erneuern oder Schneider Druckluft Service aufsuchen
H	Kompressoraggregat wird zu heiß	Zuluft ist nicht ausreichend	⇒ Sicherstellen, dass ausreichend Be- und Entlüftung gewährleistet ist (Mindestabstand von der Wand 40 cm)
		Kühlrippen am Zylinder (Zylinderkopf) verschmutzt	⇒ Kühlrippen am Zylinder (Zylinderkopf) reinigen
		Einsatzdauer zu lang	⇒ Kompressor abschalten (siehe Kap. 8)
I	Der Ölstand steigt, ohne dass Öl nachgefüllt wurde	Kondensat sammelt sich im Öl	⇒ Der Kompressor ist überdimensioniert, Schneider Druckluft Service verständigen
		hohe Luftfeuchtigkeit	⇒ Öl wechseln
J	Ungewöhnliche Laufgeräusche	Keilriemen oder Riemenscheibe schleift am Riemen-schutzgitter	⇒ Kontaktstelle suchen und Fehler beheben
		Keilriemen rutscht durch	⇒ Keilriemen spannen (siehe Kap. 11.9)

Wenden Sie sich im Bedarfsfall an unsere Service-Mitarbeiter, siehe letzte Seite.

14. Wartungstabelle

Die Wartungsintervalle gelten für normale Betriebsbedingungen. Für extreme Betriebsbedingungen verkürzen sich die Wartungsintervalle entsprechend.

Tätigkeiten	Intervalle	siehe Kapitel	Datum	Datum	Datum	Datum
Ansaugfilter • prüfen • reinigen • wechseln	wöchentlich alle 50 Betriebsstd. mind. 1 x jährlich	11.2				
Rückschlagventil und Einsatz reinigen	jährlich	11.3				
Ölstand kontrollieren	täglich bzw. vor jeder Inbetriebnahme	11.4				
Öl wechseln • 1. Ölwechsel • mineralisches Öl • synthetisches Öl	nach 50 Betriebsstd. 1 x jährlich alle zwei Jahre	11.5				
Öl einfüllen/nachfüllen	bei Bedarf	11.5				
Kondensat aus Druckbehälter ablassen	nach jedem Einsatz	11.6				
Kondensat aus Filterdruckminderer ablassen	nach jedem Einsatz	11.7				
Filtereinsatz reinigen	nach Bedarf	11.8				
Keilriemen • Spannung prüfen • wechseln	monatlich bei Bedarf	11.9				
Kompressor reinigen	nach Bedarf	11.11				
Schraubverbindungen prüfen	erstmal nach 10 Betriebsstunden danach alle 500 Betriebsstunden	11.12				

15. Prüfungen des Kompressors

HINWEIS

Die mit dem Kompressor mitgelieferten Behälterpapiere sind Zulassungsdokumente und unbedingt für die gesamte Lebensdauer des Behälters aufzubewahren.

Für diesen Kompressor wurde beim TÜV-Südwestdeutschland-Mannheim eine Baumusterprüfung gemäß den Anforderungen der Betriebssicherheitsverordnung Anhang 5, Absatz 25 durchgeführt, weshalb eine Prüfung vor Inbetriebnahme durch einen Sachverständigen **nicht** erforderlich ist. Die Baumusterkennzeichnung befindet sich auf dem Kompressor-Leistungsschild. Wir empfehlen, den Behälter entsprechend seiner Beanspruchung nach 10 Jahren einer Druckprüfung durch eine „befähigte Person“ zu unterziehen.

Eine „befähigte Person“ ist sachkundig gemäß der Betriebssicherheitsverordnung (ehemals Sachkundiger).

Diese Vorschriften sind nur für die Bundesrepublik Deutschland gültig. Für alle anderen Länder sind die entsprechenden nationalen Richtlinien gültig.

Tipp: Die meisten unserer Servicepartner haben Mitarbeiter, die eine Sachkundigenprüfung abgelegt haben.

16. Gewährleistungsbedingungen

Grundlage für alle Gewährleistungsansprüche ist der Kaufbeleg. Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung des Kompressors entstehen, unterliegen nicht der Gewährleistung. Bei Fragen bitten wir um Angabe der Daten, die Sie dem Leistungsschild des Kompressors entnehmen können.

Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen erhalten Sie bei allen Produkten bei ausschließlich privatem

Gebrauch eine 24-monatige Gewährleistung, bei gewerblich-beruflicher Nutzung eine 12-monatige Gewährleistung auf Material- und Fertigungsfehler.

10 Jahre für die Lieferung von Ersatzteilen.

Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind:

Verschleißteile und Schäden, hervorgerufen durch: Überlastung des Kompressors, unsachgemäßen Gebrauch, fehlerhaften Elektroanschluss, mangelnde Wartung, unsachgemäße Aufstellung, Staubanfall oder Unkenntnis der Arbeitsweise.

Wenn Gewährleistungsansprüche gestellt werden, muss sich der Kompressor im Originalzustand befinden.

17. Zubehör

Die Bestellnummern finden Sie in unserem aktuellen Katalog.

18. Konformitätserklärung

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass dieses Produkt mit den folgenden Normen und normativen Dokumenten übereinstimmt: DIN EN ISO 3744 / 12100; DIN EN 1012 / 60204-1 / 55014-1 / 286-1; EN 61000-3-2; -3-3; -3-11 gemäß den Richtlinien 98/37/EG; 97/23/EG (Modul A); 87/404/EWG; 2000/14/EG; 89/336/EWG; 2006/95/EG.

Marco Lodni

i.V. Marco Lodni

Leiter Entwicklung/Versuch

Bauart der Maschine: Kolbenkompressor

Schallleistungspegel LWA nach DIN EN ISO 3744 (RL 2000/14/EG):

Messwert: 93 dB(A), garantierter Wert: 95 dB(A).

ESPAÑOL

Contenido

1.	Indicaciones generales	21
1.1	Símbolos.....	22
2.	Suministro	23
3.	Documentación adjunta	23
4.	Datos técnicos	23
5.	Uso apropiado	24
6.	Indicaciones de seguridad	24
7.	Composición	25
8.	Funcionamiento	25
9.	Puesta en servicio.....	25
9.1	Requisitos del lugar de instalación	25
9.2	Transporte	25
9.3	Antes de la primera puesta en servicio	26
9.4	Conexión eléctrica	26
9.5	Comprobación del sentido de giro	26
9.6	Modificación del sentido de giro..	26
9.7	Llenado del lubricador por neblina.....	27
9.8	Ajuste del lubricador por neblina.	27
10.	Funcionamiento	27
10.1	Uso	27
10.2	Toma de aire comprimido	27
10.3	Unidad de mantenimiento	27
10.4	Ajuste de la presión de trabajo ...	28
10.5	Después del uso	28
11.	Mantenimiento	28
11.1	Antes del mantenimiento	28
11.2	Limpieza del filtro de aspiración..	28
11.3	Limpieza de la válvula antirretorno	29
11.4	Comprobación del nivel de aceite	29
11.5	Cambio/adición de aceite	29
11.6	Purga de condensados del depósito de presión	29
11.7	Purga de condensados del reductor de la presión del filtro ...	30
11.8	Limpieza del inserto filtrante	30
11.9	Comprobación y ajuste de la tensión de la correa trapezoidal .	30
11.10	Cambio de la correa trapezoidal.	30
11.11	Limpieza del compresor.....	30
11.12	Comprobar los atornillados.....	31
12.	Puesta fuera de servicio	31
12.1	Nueva puesta en servicio	31
12.2	Eliminación	31
13.	Solución de fallos.....	31

14.	Tabla de mantenimiento	34
15.	Comprobaciones del compresor	34
16.	Condiciones de garantía.....	35
17.	Accesorios	35
18.	Declaración de conformidad	35

1. Indicaciones generales

Recomendación: Los trabajos de comprobación, ajuste y mantenimiento deben ser realizados siempre por la misma persona o por su sustituto y quedar registrados en un libro de mantenimiento. En caso de consulta, indique siempre el número de artículo y de serie del compresor así como la denominación.

Si el compresor se va a utilizar fuera de Alemania, es posible que para su uso se apliquen otras normativas (p. ej., sobre conexión eléctrica o seguridad laboral) distintas de las indicadas en el presente manual de instrucciones.

ATENCIÓN:

Antes de empezar a trabajar con el compresor, infórmese sobre cómo desconectarlo rápidamente y cómo efectuar una descarga total de la presión.


Tenga en cuenta las indicaciones de seguridad.

Lea el manual de instrucciones





El explotador (propietario/responsable) está obligado a respetar lo indicado en el presente manual de instrucciones, así como a instruir a los usuarios del aparato según lo indicado en dicho manual. Esta formación debe realizarse todos los años.

1.1 Símbolos



Atención: Preste la máxima atención a los siguientes símbolos.

Símbolo	Llamada	Nivel de peligro	Consecuencias en caso de inobservancia
	PELIGRO	Peligro inminente	Muerte, lesiones corporales graves
	ATENCIÓN	Posible peligro inminente	Muerte, lesiones corporales graves
	PRECAUCIÓN	Posible situación de peligro	Lesiones corporales leves
	AVISO	Posible situación de peligro	Daños materiales

Indicaciones de seguridad en el compresor

Símbolo	Significado	Consecuencias en caso de inobservancia
	Leer el manual de instrucciones	Daños corporales o muerte del usuario Daños materiales en el compresor Manejo incorrecto del compresor
	Atención: superficie caliente	Quemaduras al entrar en contacto con la superficie
	Atención: el compresor puede ponerse en marcha automáticamente	Daños corporales o muerte del usuario
	Atención: peligro por descarga eléctrica	Daños corporales o muerte del usuario

Otras indicaciones en el compresor

Símbolo	Significado
	Conectar/desconectar
	Aire comprimido no lubricado / lubricado

2. Suministro

- Compresor
- Bolsa de accesorios con varilla de nivel de aceite
- Manual de instrucciones del compresor
- Instrucciones adicionales (véase el cap. 3)
- Tarjeta de garantía

3. Documentación adjunta

- Lista de repuestos
- Documentación del depósito de aire comprimido

4. Datos técnicos

Potencia de aspiración	650	l/min
Capacidad de llenado	520	l/min
Tensión	400	V
Protección por fusible (retardado)	16	A
Potencia del motor	4,0	kW
Número máximo de revoluciones de servicio	950	rpm
Presión final de compresión	10	bar
Volumen del depósito	90	l
Sobrepresión de servicio máxima admisible para el depósito	11	bar
Volumen de aceite ¹⁾	1,35	l
Nivel de potencia sonora según DIN EN ISO 3744 (Directiva 2000/14/CE)	95	dB (A)
Nivel de intensidad sonora L _{PA4} a 4 m de distancia	74	dB (A)
Dimensiones: ancho x profundidad x alto	1115 x 480 x 1000	mm
Peso	99	kg
Presión del aire de los neumáticos	2,5	bar

¹⁾ Primer llenado: aceite mineral, hasta 10°C. Por debajo de 10°C, utilizar aceite totalmente sintético.

Reservado el derecho a introducir modificaciones técnicas. Las ilustraciones pueden variar con respecto al original.

Fecha: junio de 2007

5. Uso apropiado

El compresor UniMaster 650-10-90 D es un compresor portátil de pistón con lubricación de aceite que ha sido diseñado para generar y almacenar hasta 10 bar. No se debe generar una presión de compresión superior a 10 bar. El aire comprimido está indicado solo para herramientas empleadas en artesanía e industria.

El aire comprimido no se debe utilizar para aplicaciones médicas ni tratamiento de alimentos. Tampoco está permitido usarlo para respiración asistida. Cualquier otro tipo de uso debe confirmarse con el fabricante.

6. Indicaciones de seguridad



PELIGRO

Riesgo de lesiones graves.

Al abrir el acoplamiento rápido, la manguera puede salir disparada
→ Sujetar la manguera.

PELIGRO

Riesgo de quemaduras.

Cuando el compresor está en funcionamiento, se calientan el motor, el grupo, el tubo de presión y la válvula antirretorno.

ATENCIÓN

Riesgo de explosión. Peligro de muerte.

→ No utilizar el compresor en zonas con riesgo de explosión.

- El explotador debe garantizar que se haga un uso correcto del aparato.
- Tener en cuenta el manual de instrucciones del depósito (se entrega por separado).
- Mantener a los niños y los animales lejos de la zona de funcionamiento.
- El manejo y mantenimiento de los compresores solo debe ser realizado por personas que estén debida-

mente instruidas. Las reparaciones solo pueden ser realizadas por personal técnico convenientemente calificado (Schneider Druckluft GmbH o empresas colaboradoras).

- El compresor no debe ser usado para otros fines distintos de aquellos para los que ha sido diseñado ni debe ser manipulado. Tampoco se deben efectuar reparaciones de emergencia.
- Debe disponer de todos los mecanismos y dispositivos garantes de la seguridad, que en ningún caso se deben retirar, modificar ni dañar. No se debe modificar la presión de descarga de la válvula de seguridad; dicha presión viene ajustada de fábrica.
- Para transportar el compresor es imprescindible que esté sin presión.

Aplicable a todas las tareas de mantenimiento y reparación:

Desconectar el interruptor de conexión /desconexión antes de empezar a trabajar con el compresor. A continuación, desconectar el suministro de corriente y descargar por completo la presión contenida en el compresor.

- No se deben aspirar gases inflamables, corrosivos o tóxicos.
- Utilizar solo piezas de repuesto originales.
- Precaución: durante el funcionamiento pueden producirse interferencias en la comunicación cerca del compresor (ruido).
- No poner nunca el compresor en funcionamiento sin filtro de aspiración.
- Los trabajos de carácter electrónico solo deben ser realizados por personal con formación específica en la materia.
- No utilizar el cable de conexión para otros fines distintos de aquellos para los que ha sido diseñado.

No desenchufar tirando del cable de conexión. Proteger el cable del calor, del contacto con el aceite y de superficies cortantes.

7. Composición

- 01 Grupo de compresión
- 02 Filtro de aspiración
- 03 Tapón de llenado de aceite
- 04 Mirilla del aceite
- 05 Tornillo de purga de aceite
- 06 Motor de accionamiento
- 07 Válvula de seguridad
- 08 Manómetro (presión del depósito)
- 09 Lubricador por neblina
- 10 Reductor de la presión del filtro
- 11 Manómetro (presión de trabajo)
- 12 Rejilla protectora de la correa
- 13 Correa trapezoidal
- 14 Presostato con interruptor de conexión/desconexión
- 15 Acoplamiento rápido para aire comprimido con lubricación de aceite
- 16 Acoplamiento rápido para aire comprimido sin lubricación de aceite
- 17 Apoyo de goma con ventosa
- 18 Tornillo de purga de agua de condensada
- 19 Válvula antirretorno
- 20 Rueda
- 21 Depósito
- 22 Manguera de empalme

8. Funcionamiento

El motor de accionamiento (pos. 06) está unido al grupo de compresión (pos. 01) mediante una correa trapezoidal (pos. 13). A través del filtro de aspiración (pos. 02), que actúa simultáneamente como silenciador, se aspira aire del entorno y se comprime en el cilindro.

El aire comprimido pasa a la manguera de empalme (pos. 22) a través de la válvula de presión montada en la cula y continúa hasta el depósito (pos. 21) atravesando la válvula anti-retorno (pos. 19). Durante el funcionamiento, el número de ciclos de conmutación (conexión/

desconexión) del compresor debe ser de tres a diez por hora. La relación entre el tiempo de funcionamiento del grupo de compresión y el tiempo de parada debe ser de máximo 60 : 40. En caso de aplicar otro tiempo de funcionamiento, se podría provocar una sobrecarga en el compresor. El compresor se desconecta al alcanzar la presión máxima de 10 bar. Se vuelve a conectar en el momento en que la presión del depósito alcanza la presión de conexión (aprox. 8 bar) por medio de la toma de aire comprimido. Este proceso es activado automáticamente por el presostato (pos. 14).

9. Puesta en servicio

9.1 Requisitos del lugar de instalación



ATENCIÓN

Riesgo de explosión. Peligro de muerte.

→ No utilizar el compresor en zonas con riesgo de explosión.
→ Airear bien la zona antes y durante la puesta en servicio.

- La zona debe estar seca y libre de polvo.
- Temperatura ambiente: mín. +5°C, máx. +35°C.
- Superficie llana.
- Distancia con respecto a la pared: mín. 40 cm.
- No se deben aspirar gases inflamables, corrosivos o tóxicos.

9.2 Transporte

Para transportar el compresor es imprescindible que esté sin presión. Antes de tirar del compresor, asegurarse de que la empuñadura está bien sujeta.

En vehículo:

- Transportar el compresor en posición vertical.

- Fijar bien el compresor para evitar que se pueda desplazar.

9.3 Antes de la primera puesta en servicio

1. Leer el capítulo "Indicaciones de seguridad".
2. Efectuar una comprobación visual del compresor.
3. Guardar el material de embalaje durante el tiempo que dure la garantía. Finalizado dicho tiempo, debe eliminarse teniendo en cuenta las prescripciones locales sobre tratamiento de residuos.
4. Comprobar la conexión eléctrica.
5. Comprobar el nivel de aceite (véase cap. 11.4).

9.4 Conexión eléctrica

1. Comparar la tensión de la red con los datos que figuran en la placa de características. Ponerse en contacto con el fabricante en caso de que los datos no coincidan.
2. Comprobar que las condiciones de la red / línea de alimentación cumplan con las disposiciones aplicables al aparato. Para los trabajos de conexión eléctrica que se realicen en Alemania, se deben respetar las disposiciones VDE 0100 y 0105. Para todos los demás países, deberán tenerse en cuenta las directivas nacionales que sean aplicables.
3. En caso de usar alargadores, debe asegurarse que la sección transversal del cable sea de mín. 2,5 mm² (con una longitud de cable máx. de 10 m).
Protección por fusible: 16 A de retardo.

9.5 Comprobación del sentido de giro

AVISO

Para garantizar que el compresor cuente con una refrigeración óptima, el sentido de giro debe ser correcto.

Se debe comprobar el sentido de giro cada vez que se haga una puesta en servicio en un enchufe de corriente trifásica distinto del habitual.

1. Conectar el compresor a la red eléctrica.
2. Encender el compresor en el interruptor de conexión/desconexión.
3. Observar el sentido de giro de la rueda de ventilador.
4. Si el sentido de giro no se corresponde con el sentido de la flecha que figura en la rejilla protectora de la correa, modificar el sentido de giro (véase cap. 9.6).
5. Apagar el compresor en el interruptor de conexión/desconexión.
6. Desconectar el enchufe de conexión de la toma de corriente.

9.6 Modificación del sentido de giro

Esta medida solo puede ser realizada por personal con formación específica en electrónica.

1. Presionar el inversor de fase ligeramente en el conector CEE y girarlo 180° hasta que vuelva a encastrar. (Fig. 12)
2. Comprobar el sentido de giro (véase cap. 9.5).
3. Si el sentido de giro no ha cambiado, ponerse en contacto con la empresa colaboradora de Schneider más cercana.

9.7 Llenado del lubricador por neblina

Utilizar aceite (número de artículo B 770 000) adecuado para la lubricación de aparatos de aire comprimido.

1. Descargar la presión del compresor.
2. Desenroscar el depósito de aceite del lubricador por neblina con giros en la dirección contraria a las agujas del reloj.
3. Llenar el depósito de aceite como máximo hasta el 75%.
4. Volver a enroscar el depósito en el lubricador en el sentido de las agujas del reloj.

(Fig. 10a)

9.8 Ajuste del lubricador por neblina

1. Efectuar los ajustes básicos: apretar con cuidado el tornillo de regulación (se desplaza contra un asiento cónico de plástico) en sentido horario usando un destornillador. Apretar el tornillo de regulación (entre vuelta y vuelta y media). (Fig. 10b)
2. Comprobar el ajuste: Enchufar al compresor la pistola de soplado usando una manguera de aire comprimido de 10 m de largo. Al principio, soplar varias veces hasta que la manguera esté lubricada. Con la pistola, soplar aire comprimido sobre una hoja de papel. En poco tiempo se podrá apreciar una fina película de aceite sobre la hoja. Durante el soplado, en la mirilla superior se aprecia un sedimento de aceite en forma de formación de gotas.
3. Realizar el ajuste en función del consumo de aire comprimido. Efectuar controles regulares.

Atención: Las mangueras de aire comprimido no deben medir más de 10 m, ya que de lo contrario se acumula demasiado aire lubricado en la man-

guera y no llega a la herramienta. Con una longitud de manguera superior a 10 m recomendamos instalar un lubricador pegado a las herramientas.

10. Funcionamiento

AVISO

Sobrecarga del compresor: puede provocar daños en el aparato

→ Asegurarse de que no se sobrepasen los límites de servicio; véase cap. 8.

10.1 Uso

1. Conectar el compresor a la red eléctrica.
2. Conectar la manguera de aire comprimido al acoplamiento rápido del compresor. Véase cap. 10.2. Conectar a continuación los consumidores.
3. Encender el compresor en el interruptor de conexión/desconexión (pos. 14). El compresor se pone en marcha y se apaga automáticamente: el compresor está listo para el funcionamiento.

10.2 Toma de aire comprimido

Empalme de la manguera de aire comprimido

Presionar la boquilla insertable de la manguera de aire comprimido en el acoplamiento rápido. Se enclava automáticamente. (Fig. 1a)

10.3 Unidad de mantenimiento

El aire comprimido lubricado por neblina se emplea en grapadoras, clavadoras, martillos cinceladores, atornilladores de percusión y herramientas similares. En los trabajos de aplicación de chorro de arena, llenado de neumáticos y soplado se utiliza aceite no lubricado. Para tomar aire comprimido lubricado por neblina y no lubricado se

recomienda utilizar una manguera para cada tipo. Para distinguir los acoplamientos rápidos se utilizan adhesivos: una aceitera tachada indica aire comprimido no lubricado, mientras que una aceitera sin tachar, aire lubricado.

10.4 Ajuste de la presión de trabajo

Una vez alcanzada la presión final, se procede a ajustar la presión de trabajo en el reductor de la presión del filtro (pos. 10). Esta presión se puede leer en el manómetro (pos. 11) del reductor de la presión del filtro.

1. Levantar el botón de ajuste para desbloquear el enclave. (Fig. 2a)
2. Giro en sentido horario (+): incremento de la presión de trabajo. Giro en sentido antihorario (-): reducción de la presión de trabajo. (Fig. 2b)
3. Presionar el botón de ajuste para volver a bloquear el reductor de la presión del filtro de forma que no se pueda accionar de forma inadvertida. (Fig. 2c)

Tenga en cuenta los datos relativos a consumo de aire comprimido, presión de trabajo y presión de flujo que figuran en los manuales de instrucciones de las herramientas neumáticas y aparatos de aire comprimido que se vayan a utilizar.

10.5 Después del uso

1. Apagar el compresor en el interruptor de conexión/desconexión (pos. 14).
2. Desconectar el compresor de la toma de corriente.

Apertura del acoplamiento rápido



PELIGRO

Riesgo de lesiones graves.

Al abrir el acoplamiento rápido, la manguera puede salir disparada
→ Sujetar la manguera.

1. Presionar la boquilla insertable de la manguera contra el acoplamiento rápido y desplazar hacia atrás el anillo de acoplamiento externo.
2. Extraer la manguera de aire comprimido del acoplamiento rápido. (Fig. 1b)
3. Limpiar el compresor en caso necesario (véase cap. 11.11).
4. Descargar la presión del compresor (véase cap. 11.1).
5. Transportar el compresor hasta el lugar de almacenamiento (véase cap. 9.2).
6. Almacenar el compresor (véase cap. 12).

11. Mantenimiento

11.1 Antes del mantenimiento

1. Apagar el compresor en el interruptor de conexión/desconexión. Desenchufar el enchufe de red.
2. Descargar por completo la presión del compresor: conectar la pistola de soplado al acoplamiento rápido; descargar la presión del compresor.

11.2 Limpieza del filtro de aspiración

1. Desenroscar el filtro de aspiración, introducir el dispositivo de apriete.
2. Limpiar el inserto filtrante con una pistola de soplado; cambiarlo en caso necesario.
3. Volver a enroscar el filtro. (Fig. 3a, 3b)

AVISOS

No soplar la abertura de aspiración, ya que no deben entrar cuerpos extraños. No poner nunca el compresor en funcionamiento sin filtro de aspiración.

11.3 Limpieza de la válvula anti-retorno



PRECAUCIÓN

Riesgo de lesiones.

El tornillo de cierre puede salir disparado si aún queda presión en el depósito.

→ Descargar la presión del compresor.

1. Desenroscar el tornillo de cierre.
2. Limpiar el inserto de la válvula anti-retorno. Si el disco de goma del inserto presenta huellas o está endurecido, o si el resorte está desgastado o roto, se debe sustituir el inserto completo de la válvula anti-retorno.
3. Limpiar el asiento del disco de goma.
Si no es posible limpiar el disco de goma o si este presenta grietas, se debe sustituir la válvula anti-retorno completa.

(Fig. 4)

11.4 Comprobación del nivel de aceite

1. Comprobar en la mirilla del aceite: el nivel de aceite debe estar entre las marcas inferior y superior.
(Fig. 5)

2. Corregir en caso necesario.

En condiciones desfavorables, es posible que entren condensados en el aceite. En ese caso, el aceite presenta una coloración lechosa y se debe cambiar inmediatamente.

11.5 Cambio/adición de aceite

Deben tenerse en cuenta las prescripciones locales de tratamiento de residuos a la hora de eliminar el aceite.



PRECAUCIÓN

Riesgo de quemaduras.

Aceite caliente.

→ Usar guantes y gafas de protección.

1. Poner el compresor en marcha para que se caliente.
2. Apagar el compresor en el interruptor de conexión/desconexión. Desenchufar el enchufe de red.
3. Extraer el tapón de llenado de aceite. (Fig. 6a)
4. Colocar un recipiente debajo del tornillo de purga de aceite para recoger en él el aceite usado.
5. Desenroscar el tornillo de purga de aceite. (Fig. 6b)
6. Extraer todo el aceite.
7. Enroscar el tornillo de purga de aceite. (Fig. 6b)
8. Añadir el volumen de aceite prescrito. (Fig. 6b)
9. Comprobar el nivel de aceite (véase cap. 11.4) y, en caso necesario, corregir.
10. Volver a insertar el tapón de llenado de aceite. (Fig. 6c)

AVISO

Si se mezcla aceite sintético con mineral puede dañarse el compresor.

11.6 Purga de condensados del depósito de presión

AVISO: Los condensados conforman una sustancia contaminante, por lo que se deben tener en cuenta las prescripciones locales de tratamiento de residuos.

1. Colocar un recipiente adecuado debajo de la salida de condensados.
2. Para que puedan salir, se debe disponer de una presión de máx. 2 bar.
3. Abrir la válvula de purga de condensados: girar una vuelta y media en el sentido de las agujas del reloj. (Fig. 7)
4. Girar la válvula de purga de condensados en el sentido antihorario para bloquear la válvula de purga.

11.7 Purga de condensados del reductor de la presión del filtro

Descarga semiautomática:

Abrir la válvula de purga de condensados: girar un cuarto de vuelta en el sentido de las agujas del reloj. Los condensados salen por sí solos a una presión inferior a 1 bar. (Fig. 8a)

Descarga manual:

1. Girar la válvula de purga de condensados en el sentido antihorario para bloquear la válvula de purga. (Fig. 8b)
2. Presionar la válvula de purga de condensados hacia arriba. Salen los condensados. (Fig. 8c)

11.8 Limpieza del inserto filtrante

1. Descargar la presión del depósito del reductor de la presión del filtro.
2. Colocar un recipiente adecuado debajo de la salida de condensados. Purgar los condensados.
3. Desmontar el depósito del reductor de la presión del filtro.
4. Desenroscar el tornillo de fijación del inserto filtrante en sentido antihorario.
5. Retirar el inserto filtrante y limpiarlo en lejía jabonosa (máx. 50°C).
6. Volver a montar el inserto siguiendo el orden inverso.
7. Montar el depósito del reductor de la presión del filtro.

(Fig. 9a, 9b)

11.9 Comprobación y ajuste de la tensión de la correa trapezoidal

1. Apagar el compresor en el interruptor de conexión/desconexión. Desenchufar el enchufe de red.
2. Sacar todos los tapones de fijación girándolos un cuarto de vuelta y sa-

car la rejilla protectora frontal. (Fig. 11a)

Comprobación de la tensión:

Hacer presión con el pulgar en la zona superior central de la correa trapezoidal, entre las poleas. Solo puede ceder como máximo el ancho de la correa. (Fig. 11b)

Ajuste de la tensión:



PRECAUCIÓN

Riesgo de quemaduras.

El motor, el grupo y el tubo de presión están calientes.

→ Usar guantes de protección.

1. Marcar la posición del motor eléctrico en la placa base, entre el motor y el grupo de compresión.
2. Aflojar los cuatro tornillos de fijación del motor eléctrico (fig. 11c, 11d) y desplazarlo en dirección al grupo de compresión. Procurar no ladear el motor. Extraer la correa trapezoidal.
3. Desplazar de nuevo el motor, aprox. 2 mm fuera de la marca que se ha hecho previamente. Procurar no ladear el motor. Apretar de nuevo los tornillos de fijación.
4. Colocar primero la correa sobre la polea pequeña y después sobre la grande.
5. Comprobar la tensión de la correa trapezoidal. Repetir el proceso en caso necesario.
6. Colocar de nuevo la rejilla protectora y fijarla con los tapones.

11.10 Cambio de la correa trapezoidal

Véase cap. 11.9.

11.11 Limpieza del compresor

Mantener siempre limpios y sin polvo los nervios de refrigeración del cilindro, la culata y el refrigerador de salida. Limpiar con aire comprimido.

11.12 Comprobar los atornillados

1. Comprobar que todas las uniones atornilladas asientan correctamente y apretarlas en caso necesario.
2. Respetar los pares de apriete (cálculo de los pares de apriete según VDI 2230).

12. Puesta fuera de servicio

Debe aplicarse un antioxidante en caso de que el compresor vaya a estar parado durante un tiempo prolongado (a partir de 3 meses) o en caso de que acabe de salir de fábrica y tarde en ponerse en funcionamiento.



PELIGRO

Riesgo de quemaduras.

Aceite caliente.

→ Usar guantes y gafas de protección.

1. Apagar el compresor en el interruptor de conexión/desconexión. Desenchufar el enchufe de red.
2. Vaciar el aceite. Véase cap. 11.5.
3. Añadir aceite anticorrosivo (viscosidad SAE 30).
4. Insertar la varilla de nivel de aceite.
5. Poner el compresor en marcha para que se caliente.
6. Apagar el compresor.
7. Extraer el filtro de aspiración.
8. Añadir un poco de aceite anticorrosivo en las aberturas de aspiración.
9. Vaciar el aceite anticorrosivo.
10. Volver a montar el filtro de aspiración y hermetizarlo usando cinta adhesiva.
11. Purgar los condensados.
12. Descargar la presión del compresor.

El compresor debe guardarse en un lugar seco en el que no se vea expuesto a cambios bruscos de temperatura.

12.1 Nueva puesta en servicio

AVISO

El compresor puede sufrir daños en caso de que el aparato no disponga de aceite suficiente.

1. Añadir aceite (véase cap. 11.5).
2. Comprobar todos los atornillados. Véase cap. 11.12.

12.2 Eliminación

El aparato debe eliminarse siguiendo las correspondientes prescripciones legales que estén en vigor.

13. Solución de fallos

Tener en cuenta las indicaciones de seguridad y mantenimiento.

El disyuntor interrumpe el suministro de corriente

En caso de anomalía (p. ej., sobrecalentamiento), el disyuntor se activa e interrumpe el suministro de corriente. En este caso:

1. Apagar el compresor en el interruptor de conexión/desconexión.
2. Esperar un momento.
3. Volver a encender el compresor.

Si el disyuntor se vuelve a activar:

1. Apagar el compresor en el interruptor de conexión/desconexión.
2. Interrumpir el suministro de corriente.
3. Ponerse en contacto con la empresa colaboradora de Schneider más cercana.

La descarga de presión no funciona

La descarga de presión se detiene debido a la extracción del enchufe de red o a una caída de tensión en la red con el compresor encendido.

Reactivación de la descarga de presión:

1. Apagar el compresor en el interruptor de conexión/desconexión. El aparato se descarga.
2. Volver a enchufar el enchufe de red.

3. Encender el compresor en el interruptor de conexión/desconexión.

	Fallo	Causa	Solución
A	El compresor no se pone en marcha al encenderlo	La presión del depósito supera la presión de conexión	⇒ Purgar la presión del depósito hasta que el presostato se conecte automáticamente
		Suministro de corriente incorrecto	⇒ Encargar a un técnico que compruebe el suministro de corriente
		El disyuntor interrumpe el suministro de corriente	⇒ (véase cap. 13)
		Presostato averiado	⇒ Encargar a un especialista del servicio técnico de Schneider que cambie el presostato
B	Al alcanzar la presión de conexión, el compresor funciona durante un instante o hace un ruido y después se apaga automáticamente	El cable de conexión a la red tiene una longitud inadecuada o su sección transversal es demasiado pequeña	⇒ Comprobar la longitud del cable de conexión y la sección transversal (véase cap. 9.4)
C	El compresor funciona continuamente	Filtro de aspiración muy sucio	⇒ Limpiar o sustituir el filtro de aspiración
		Las herramientas neumáticas consumen demasiado aire	⇒ Comprobar el consumo de aire de la herramienta neumática. Ponerse en contacto con el servicio técnico de Schneider Druckluft
		Fuga en el compresor	⇒ Localizar la fuga; ponerse en contacto con el servicio técnico de Schneider
		Exceso de condensados en el depósito	⇒ Purgar los condensados (véase cap. 11.6)
		Tubería de aire comprimido no estanca	⇒ Revisar la tubería de aire comprimido, obturar la fuga
		Válvula de purga de condensados abierta o inexistente	⇒ Cerrar o montar
D	Durante el funcionamiento sale aire comprimido por la válvula de descompresión situada debajo del presostato	Válvula de descompresión inestanca	⇒ Limpiar o cambiar la válvula de descompresión

	Fallo	Causa	Solución
E	Al alcanzar la presión de desconexión, sale aire comprimido a través de la válvula de descompresión situada debajo del presostato hasta que se alcanza la presión de conexión	Inserto de la válvula antirretorno inestanco o averiado	⇒ Limpiar o sustituir el inserto de la válvula antirretorno (véase cap. 11.3)
		La válvula antirretorno está dañada	⇒ Sustituir la válvula antirretorno
F	El compresor se conecta con frecuencia	Exceso de condensados en el depósito de presión	⇒ Purgar los condensados (véase cap. 11.6)
		Sobrecarga del compresor	⇒ Véase punto C
G	La válvula de seguridad descarga	La presión del depósito es superior a la presión de desconexión ajustada	⇒ Encargar a un especialista del servicio técnico de Schneider que cambie/vuelva a ajustar el presostato
		Válvula de seguridad averiada	⇒ Cambiar la válvula de seguridad o contactar con el servicio técnico de Schneider Druckluft
H	El grupo de compresión se calienta demasiado	El aire adicional es insuficiente	⇒ Asegurarse de que haya suficiente aireación/ventilación (distancia con respecto a la pared: mín. 40 cm)
		Nervios de refrigeración del cilindro (culata) sucios	⇒ Limpiar los nervios de refrigeración del cilindro (culata)
		El tiempo de uso es excesivo	⇒ Desconectar el compresor (véase cap. 0)
I	El nivel de aceite aumenta sin haber añadido aceite	Acumulación de condensados en el aceite	⇒ El compresor está sobredimensionado; ponerse en contacto con el servicio técnico de Schneider
		Humedad del aire elevada	⇒ Aceite: cambiar
J	El equipo hace ruidos inusuales durante la marcha	La correa trapezoidal o las poleas hacen contacto con la rejilla protectora	⇒ Buscar el punto de contacto y solucionarlo
		La correa trapezoidal se cae	⇒ Tensar la correa trapezoidal (véase cap. 11.9)

En caso necesario, póngase en contacto con nuestro servicio de atención al cliente.

14. Tabla de mantenimiento

Los intervalos de mantenimiento se aplican para condiciones de uso normales. En caso de que las condiciones de uso sean extremas, dichos intervalos se reducen proporcionalmente.

Tareas	Intervalos	Véase cap.	Fecha	Fecha	Fecha	Fecha
Filtro de aspiración • Comprobar • Limpiar • Cambiar	semanalmente cada 50 horas de servicio mín. 1 vez al año	11.2				
Válvula antirretorno e inserto: limpiar	anualmente	11.3				
Nivel de aceite: comprobar	diariamente o antes de cada puesta en servicio	11.4				
Aceite: cambiar • 1 ^{er} cambio • Aceite mineral • Aceite sintético	tras 50 horas de servicio 1 vez al año cada dos años	11.5				
Aceite: añadir	en caso necesario	11.5				
Condensados: purga del depósito de presión	después de cada uso	11.6				
Condensados: purga del reductor de la presión del filtro	después de cada uso	11.7				
Inserto filtrante: limpiar	en caso necesario	11.8				
Correa trapezoidal • Comprobar tensión • Cambiar	mensualmente en caso necesario	11.9				
Compresor: limpiar	en caso necesario	11.11				
Atornillados: comprobar	1 ^a vez después de 10 horas de servicio; a continuación, cada 500 horas de servicio	11.12				

15. Comprobaciones del compresor

AVISO

La documentación relativa al depósito que se entrega junto con el compresor es documentación relativa a homolo-

gación y permisos, por lo que se debe conservar durante toda la vida útil de dicho depósito.

Para este compresor se ha realizado una inspección técnica por comprobación de modelo constructivo en el

organismo oficial de inspección técnica de Mannheim (TÜV-Südwestdeutschland-Mannheim) conforme a la normativa alemana sobre seguridad funcional, anexo 5, párrafo 25, por lo que **no** es necesario que sea comprobado por un perito antes de la primera puesta en servicio. La identificación del modelo constructivo figura en la placa de características del compresor.

Recomendamos que pasados 10 años se encargue a una "persona capacitada" que haga la comprobación de la presión atendiendo al desgaste que presente el contenedor.

En términos de la normativa alemana sobre seguridad funcional se considera una "persona capacitada" a cualquier experto.

Estas prescripciones solo son aplicables en Alemania. Para todos los demás países, deberán tenerse en cuenta las directivas nacionales que sean aplicables.

Consejo: La mayoría de nuestras empresas colaboradoras cuentan con personal que dispone de la correspondiente certificación como experto.

16. Condiciones de garantía

Para cualquier reclamación dentro del período de garantía es imprescindible conservar el comprobante de compra. No están sujetos a garantía todos aquellos daños que hayan sido causados por un manejo inadecuado del compresor. En caso de consulta, indiquenos los datos que figuran en la placa de características del compresor.

Conforme a las disposiciones legales, todos los productos destinados exclusivamente a uso privado tienen una garantía de 24 meses. En caso de uso industrial/profesional, la garantía es de 12 meses y relativa a fallos de material y

fabricación.

10 años para el suministro de repuestos.

No se incluye en la garantía:
Piezas de desgaste y daños causados por: sobrecarga del compresor, uso inadecuado, conexión eléctrica incorrecta, falta de mantenimiento, ubicación inadecuada, exceso de polvo o desconocimiento del modo de trabajo.

En caso de reclamar derechos derivados de garantía, el compresor debe encontrarse en su estado original.

17. Accesorios

Los números de referencia están indicados en nuestro catálogo actual.

18. Declaración de conformidad

Por la presente declaramos bajo nuestra exclusiva responsabilidad que este producto cumple con las siguientes normas y normativas:

98/37/CE; 97/23/CE (módulo A);
87/404/CEE; 2000/14/CE;
89/336/CEE; 2006/95/CE, DIN EN ISO 3744 / 12100; DIN EN 1012 / 60204-1 / 55014-1 / 286-1; EN 61000-3-2; -3-3; -3-11.

Marco Lodni

p. p. Marco Lodni
Director de desarrollo y ensayo

Tipo de máquina: compresor de pistón

Nivel de potencia sonora según DIN EN ISO 3744 (Directiva 2000/14/CE):
Valor registrado: 93 dB(A), valor garantizado: 95 dB(A).

SUOMI

Sisällys

1. Yleisiä ohjeita.....	36
1.1 Tunnukset.....	37
2. Toimitussisältö.....	38
3. Mukaan kuuluvat asiakirjat.....	38
4. Tekniset tiedot.....	38
5. Määräystenmukainen käyttö.....	39
6. Turvallisuusohjeet.....	39
7. Rakenne.....	40
8. Toiminta.....	40
9. Käyttöönotto.....	40
9.1 Käyttöpaikkaa koskevat edellytykset.....	40
9.2 Kuljettaminen.....	40
9.3 Ennen ensimmäistä käyttöönottokertaa.....	40
9.4 Sähköliitettä.....	41
9.5 Pyörintäsuunnan tarkastaminen.....	41
9.6 Pyörintäsuunnan muuttaminen.....	41
9.7 Sumutinvoitelijan täyttäminen.....	41
9.8 Sumutinvoitelijan säätäminen.....	41
10. Käyttö.....	42
10.1 Käynnistäminen.....	42
10.2 Paineilman otto.....	42
10.3 Huoltoyksikkö.....	42
10.4 Työpaineen säätäminen.....	42
10.5 Käytön jälkeen.....	42
11. Huolto.....	43
11.1 Ennen jokaista huoltotoimenpidettä.....	43
11.2 Imusuodattimen puhdistaminen.....	43
11.3 Takaiskuventtiilin puhdistaminen.....	43
11.4 Öljymäärän tarkastaminen.....	43
11.5 Öljyn vaihtaminen/lisääminen.....	43
11.6 Kondenssiveden tyhjentäminen painesäiliöstä.....	44
11.7 Kondenssiveden tyhjentäminen suodatinpaineenalentimesta.....	44
11.8 Suodatinpanoksen puhdistaminen.....	44
11.9 Kiilahihnan kireyden tarkastaminen ja säätäminen.....	44
11.10 Kiilahihnan vaihtaminen.....	45
11.11 Kompressorin puhdistaminen.....	45
11.12 Kierrelitosten tarkastaminen.....	45
12. Varastointi pitemmäksi ajaksi.....	45
12.1 Laitteen ottaminen uudelleen käyttöön.....	46
12.2 Hävittäminen.....	46
13. Toimintahäiriöiden korjaaminen.....	46

14. Huoltotaulukko.....	49
15. Kompressorin tarkastukset.....	50
16. Takuu ehdot.....	50
17. Lisätarvikkeet.....	50
18. Vaatimustenmukaisuusvakuutus.....	50

1. Yleisiä ohjeita

Suosittelimme: Tarkastukset, säädöt ja huoltotyöt tulisi aina antaa saman henkilön tai hänen sijaisensa tehtäväksi ja merkitä huoltokirjaan. Jos sinulla on kompressoriin liittyviä kysymyksiä, ilmoita meille aina sen sarjanumero, tuotenumero ja tuotenimike.

Jos kompressoria käytetään Saksan ulkopuolella, siinä tapauksessa kompressorin käyttöä voivat koskea muut lakimääräykset (esimerkiksi: sähköliitettä tai käyttöturvallisuusasetus) kuin tässä käyttöohjekirjassa on kuvattu.

Huomioi ehdottomasti!

Ennen kuin alat tekemään töitä kompressorin kanssa, lue ja opettele, miten kompressorin toiminnan voi katkaista nopeasti ja miten koko kompressori tehdään paineettomaksi.


Noudata turvallisuusohjeita!

Lue käyttöohjeet!





Koneen ostaja (omistaja/vastuhenkilö) on velvoitettu noudattamaan käyttöohjeita ja kouluttamaan kaikki tämän laitteen käyttäjät käyttöohjeiden mukaan. Käyttökoulutus on toistettava vuosittain.

1.1 Tunnukset




Huomio: Huomioi nämä tunnukset erityisen tarkasti!

Tunnus	Huomiosana	Vaarallisuusaste	Laiminlyönnin seuraukset
	VAARA	Välittömästi uhkaava vaara	Kuolema, vakavat ruumiinvammat
	VAROITUS	Mahdollisesti uhkaava vaara	Kuolema, vakavat ruumiinvammat
	VARO	Mahdollisesti vaarallinen tilanne	Lievät ruumiinvammat
	HUOMAUTUS	Mahdollisesti vaarallinen tilanne	Aineelliset vahingot

Kompressorin päällä olevat turvallisuusohjeet

Tunnus	Selitys	Laiminlyönnin seuraukset
	Lue käyttöohjeet	Käyttäjän ruumiinvammat tai kuolema
		Aineelliset vahingot kompressorissa
		Kompressorin virheellinen käyttö
	Huomio, kuuma pinta!	Palovammat, jos pintaa kosketetaan
	Huomio, kompressorin voi käynnistyä automaattisesti uudelleen!	Käyttäjän ruumiinvammat tai kuolema
	Huomio, sähköiskuvaara!	Käyttäjän ruumiinvammat tai kuolema

Kompressorin päällä olevat lisäohjeet

Tunnus	Selitys
	Päälle-/poiskytkentä
 	Öljytön / öljytty paineilma

2. Toimitussisältö

- Kompressori
- Tarvikepussi ja öljynmittatikku
- Kompressorin käyttöohjeet
- Lisäohjeet (ks. luku 3)
- Takuukortti

3. Mukaan kuuluvat asiakirjat

- Varaosalista
- Paineilmasäiliötä koskevat asiakirjat

4. Tekniset tiedot

Imuteho	650	l/min
Täyttöteho	520	l/min
Jännite	400	V
Sähkösulake (hidas)	16	A
Moottoriteho	4,0	kW
Suurin käyttökierroslukku	950	1/min
Puristuksen päätepainne	10	bar
Säiliötilavuus	90	l
Säiliön suurin sallittu käyttöylipaine	11	bar
Öljymäärä ¹⁾	1,35	l
LWA äänentehotaso DIN EN ISO 3744 (RL 2000/14/EY) mukaan	95	dB (A)
L _{PA4} äänenpainetaso 4 m etäisyydellä	74	dB (A)
Mitat: leveys x syvyys x korkeus	1115 x 480 x 1000	mm
Paino	99	kg
Rengaspaine	2,5	bar

¹⁾ Ensitäyttö: mineraaliöljy, 10°C asti. Käytä täyssynteettistä öljyä alle 10°C lämpötiloissa.

Pidätämme oikeudet teknisiin muutoksiin. Kuvat voivat poiketa omaan koneeseesi nähden.

Versio: kesäkuu 2007

5. Määräystenmukainen käyttö

Kompressorin UniMaster 650-10-90 D on pyörillä varustettu, öljyvoideltu mäntäkompressor, joka soveltuu paineilman tuottamiseen ja paineilman varaamiseen maks. 10 bar paineella. Sillä ei saa tuottaa yli 10 barin puristuspainetta. Paineilma on tarkoitettu ainoastaan verstaiden ja teollisuuden työkaluille.

Paineilmaa ei saa käyttää lääke- ja elintarviketeknisissä sovelluksissa eikä hengityslaitteissa. Kaikista muista käyttötarkoituksista on sovittava valmistajan kanssa.

6. Turvallisuusohjeet



VAARA

Vakavien vammojen vaara!
Paineilmaletku voi paiskautua suurella voimalla irti pikaliitoksen avauksen yhteydessä
→ Pidä paineilmaletkusta pitävästi kiinni!

VAARA

Palovammavaara!
Kompressorin käydessä moottori, aggregaatti, paineputki ja takaiskuventtiili kuumenevat.

VAROITUS

Räjähdyksivaara! Hengenvaara!
→ Älä käytä kompressoria räjähdyksivaarallisilla alueilla!

- Omistajan on varmistettava asianmukainen toiminta.
- Noudata erillisiä säiliön käyttöohjeita.
- Pidä lapset ja eläimet poissa käyttöalueelta.
- Kompressoreita saavat käyttää ja huoltaa vain asianmukaisen koulutuksen saaneet henkilöt. Korjauksia saavat suorittaa vain valtuutetut ammattihenkilöt

(Schneider Druckluft GmbH tai sen huoltoedustajat).

- Kompressorin ei saa tehdä mitään muutoksia, väliaikaisia korjauksia eikä poistaa osia.
- Kaikkien turvallisuusvarusteiden täytyy olla paikoillaan. Niitä ei saa poistaa, muuttaa eikä vaurioittaa. Tehtaalla säädettyä varoventtiilin puhalluspainetta ei saa muuttaa.
- Kompressoria saa kuljettaa vain silloin, kun se on tehty paineettomaksi.

Kaikkiin huolto- ja korjaustöihin pätee: Ennen kuin alat tekemään kompressorin liittyviä töitä, kytke se pois päältä virtakatkaisimella. Katkaise sen jälkeen jännitteensyöttö ja tee koko kompressorin paineettomaksi.

- Siihen ei saa imeä mitään palavia, syövyttäviä tai myrkyllisiä kaasuja.
- Käytä ainoastaan alkuperäisvaraosia.
- Varo, käytön aikana kompressorin välittömässä läheisyydessä voi syntyä tietoliikennehäiriöitä (kohinaa).
- Älä missään tapauksessa käytä kompressoria ilman imusuodatinta.
- Sähkötöitä saavat tehdä ainoastaan koulutetut sähköalan ammattilaiset.
- Käytä liitântäkaapelia vain sille määritettyyn tarkoitukseen. Älä irrota pistoketta pistorasiasta liitântäkaapelista vetämällä. Suojaa liitântäkaapeli kuumuudelta, öljyltä ja teräviltä reunoilta.

7. Rakenne

- 01 Kompressoriaggregaatti
- 02 Imusuodatin
- 03 Öljyntäyttötulppa
- 04 Öljynpinnan tarkkailulasi
- 05 Öljynpoistotulppa
- 06 Käyttömoottori
- 07 Varoventtiili
- 08 Painemittari (säiliöpaine)
- 09 Sumutinvoitelija
- 10 Suodatinpaineenalennin
- 11 Painemittari (työpaine)
- 12 Hihnan suojaverkko
- 13 Kiilahihna
- 14 Painekeytkin ja virtakatkaisin
- 15 Öljypitoisen paineilman pikaliitin
- 16 Öljyttömän paineilman pikaliitin
- 17 Kuminen imukuppijalka
- 18 Kondenssiveden poistotulppa
- 19 Takaiskuventtiili
- 20 Pyörä
- 21 Säiliö
- 22 Liitosletku

8. Toiminta

Käyttömoottori (kohta 06) on yhdistetty kompressoriaggregaattiin (kohta 01) kiilahihnan (kohta 13) välityksellä. Ulkoilma imetään myös äänenvaimentimena toimivan imusuodattimen (kohta 02) kautta ja puristetaan sylinterissä. Puristettu ilma kulkee sylinterinkanteen asennetun paineventtiiliin kautta liitosletkuun (kohta 22) ja virtaa takaiskuventtiiliin (kohta 19) läpi säiliöön (kohta 21). Käytössä kompressorin kytkentäjaksojen määrän (PÄÄLLE/POIS-kytkennät) täytyy olla kolmesta kymmeneen tunnissa. Kompressoriaggregaatin käyttöajan suhde seisonta-aikaan tulee olla tällöin enintään 60 : 40. Tästä poikkeava käyttöaika voi johtaa kompressorin ylikuormittumiseen. Kompressori kytkeytyy pois päältä, kun se on saavuttanut 10 barin maksimipaineen. Heti kun säiliöpaine on laskenut ilmanoton vuoksi päälle-

kytkeytymispaineen tasolle (n. 8 bar), kompressori kytkeytyy jälleen päälle. Tätä toimintaprosessia ohjataan automaattisesti painekeytkimellä (kohta 14).

9. Käyttöönotto

9.1 Käyttöpaikkaa koskevat edellytykset



VAROITUS

Räjähdysvaara! Hengenvaara!

- Älä käytä kompressoria räjähdysvaarallisilla alueilla!
- Huolehdi tilojen tehokkaasta tuuleuksesta ennen käyttöönottoa ja käytön aikana!

- Käyttötilojen täytyy olla vähäpölyisiä ja kuivia.
- Ympäristön lämpötila: min. +5°C, maks. +35°C.
- Alustan täytyy olla tasainen.
- Etäisyys seinään vähintään 40 cm.
- Siihen ei saa imeä mitään palavia, syövyttäviä tai myrkyllisiä kaasuja.

9.2 Kuljettaminen

Kompressoria saa kuljettaa vain silloin, kun se on tehty paineettomaksi. Tarkasta, että kahva on kunnolla paikallaan ennen kuin vedät kompressoria.

Autossa:

- Kuljeta kompressori pystyasennossa.
- Kiinnitä kompressori paikallaan pysymisen varmistamiseksi.

9.3 Ennen ensimmäistä käyttöönottokertaa

1. Lue ennen käyttöönottoa turvallisuusohjeita käsittelevä luku ja noudata siinä annettuja neuvoja.
2. Tee kompressorin silmämääräinen tarkastus.

3. Laita pakkausmateriaalit talteen takuuajaksi. Hävitä takuuajan umpeuduttua paikallisten määräysten mukaan.
4. Tarkasta sähköliitäntä.
5. Tarkasta öljymäärä (ks. luku 11.4).

9.4 Sähköliitäntä

1. Vertaa verkkojännitettä konekilvessä annettuihin tietoihin. Jos ne poikkeavat toisistaan, ota yhteys valmistajaan.
2. Tarkasta, että verkko-olosuhteet ja syöttöjohto vastaavat asiaankuuluvia määräyksiä. Noudata sähköliitännän teossa Saksassa VDE-määräyksiä 0100 ja 0105. Muissa maissa täytyy noudattaa vastaavia maakohtaisia määräyksiä.
3. Huomaa jatkoakaapelin yhteydessä johdon poikkipinta vähintään 2,5 mm² (kun maks. kaapelipituus 10 m).
Sähkösulake: 16 A hidas.

9.5 Pyörintäsuunnan tarkastaminen

HUOMAUTUS

Kompressorin riittävä jäähdytys on taattu vain silloin, kun pyörintäsuunta on oikea.

Pyörintäsuunta täytyy tarkastaa aina kun otat koneen käyttöön "vieraan" kolmivaihepistorasian kanssa.

1. Liitä kompressori virtaverkkoon.
2. Kytke kompressori päälle virtakatkaisimella.
3. Tarkasta tuuletinpyörän pyörintäsuunta.
4. Pyörintäsuunta ei vastaa hihnan suojaverkkoon merkityn nuolen suuntaa: muuta pyörintäsuuntaa (ks. luku 9.6).
5. Kytke kompressori pois päältä virtakatkaisimella.

6. Vedä liitäntäpistoke irti kolmivaihepistorasiasta.

9.6 Pyörintäsuunnan muuttaminen

Tämä toimenpide täytyy antaa koulutetun sähköammattilaisen tehtäväksi.

1. Paina vaiheenkäynnintä Cekon-pistokkeessa kevyesti ruuvitaltalla sisään ja käännä 180° verran, kunnes se napsahtaa jälleen paikalleen. (Kuva 12).
2. Tarkasta pyörintäsuunta (ks. luku 9.5).
3. Jos pyörintäsuunta ei ole muuttunut: ota yhteys lähimpään huoltoedustajaan.

9.7 Sumutinvoitelijan täyttäminen

Käytä paineilmalaitteiden voiteluun soveltuvaa öljyä (tuotenumero B 770 000)!

1. Tee kompressori paineettomaksi.
2. Ruuvaa öljysäiliö vastapäivään irti sumutinvoitelijasta.
3. Täytä öljysäiliö enintään 75% verran.
4. Ruuvaa öljysäiliö myötäpäivään paikalleen sumutinvoitelijaan. (Kuva 10a)

9.8 Sumutinvoitelijan säätäminen

1. Perussäätöjen suorittaminen: Ruuvaa säätöruuvi varovasti kiinni (liikkuu muovista kartioistukkaa vasten) ruuvitaltan avulla myötäpäivään. Avaa säätöruuvia 1 - 1 1/2 kierrosta. (Kuva 10b)
2. Säädön tarkastaminen: Liitä puhalluspistooli 10 m pituisella paineilmaletkulla kompressoriin. Puhalla aluksi läpi enemmän, kunnes letku on öljytty. Puhalla

puhalluspistoolilla paineilmaa paperinpalaa vasten. Lyhyessä ajassa paperin päälle muodostuu ohut ja näkyvä öljykalvo. Puhalluksen aikana ylemmässä tarkkailulasissa näkyy pisaramainen öljysuihku.

3. Säädä asetusta paineilmakulutuksen mukaan. Tarkasta säännöllisesti.

Huomio, öljypitoiselle ilmalle tarkoitettujen paineilmaletkujen tulee olla korkeintaan 10 m pituisia, koska muuten öljyä tarttuu liikaa letkuun eikä sitä tule tarpeeksi työvälaineelle. Yli 10 m letkupituuden yhteydessä suosittelemme asentamaan johtovoitelijan työkalujen välittömään läheisyyteen.

10. Käyttö

HUOMAUTUS

Kompressorin ylikuormitus!
Voi aiheuttaa laitteen vaurioitumisen
→ Varmista, ettet ylitä laitteen käyttörajoja: ks. luku 8.

10.1 Käynnistäminen

1. Liitä kompressorin virtaverkkoon.
2. Yhdistä paineilmaletku kompressorin pikaliittimeen. Ks. luku 10.2. Kytke sen jälkeen kuluttaja paikalleen.
3. Kytke kompressorin päälle virtakatkaisimesta (kohta 14). Kompressorin käynnistyy ja kytkeytyy automaattisesti pois päältä: sitten kompressorin on käyttövalmis.

10.2 Paineilman otto

Paineilmaletkun kytkeminen

Paina paineilmaletkun pistonippa pikaliittimeen. Lukitus tapahtuu automaattisesti. (Kuva 1a)

10.3 Huoltoyksikkö

Öljysumutettua paineilmaa käytetään hakasnaulaimien, naulaimien, piikkausvasaroiden, iskuruuvaimien yms. kanssa. Hiekkapuhalluksessa, renkaiden täytössä ja puhallustöissä käytetään öljytöntä paineilmaa. Suosittelemme käyttämään kulloinkin erillistä paineilmaletkua öljysumutetulle paineilmalle ja öljyttömälle paineilmalle. Pikaliittimet erottaa toisistaan tarrojen avulla: yliviiivattu öljykannu öljyttömälle paineilmalle, ei-yliviiivattu öljykannu öljysumutetulle paineilmalle.

10.4 Työpaineen säätäminen

Päätepaineen saavuttamisen jälkeen suodatinpaineenalentimesta (kohta 10) säädetään työpaine. Säädetty työpaine voidaan lukea suodatinpaineenalentimisen painemittarista (kohta 11).

1. Vapauta lukitus vetämällä säätönappi ylös. (Kuva 2a)
2. Työpainetta korotetaan myötäpäivään (+) kääntämällä. Työpainetta vähennetään vastapäivään (-) kääntämällä. (Kuva 2b)
3. Paina säätönappi sitten alas, jotta suodatinpaineenalentiminen ei päästä kääntämään tahattomasti. (Kuva 2c)

Huomioi käytettävien paineilmatyökalujen ja paineilmalaitteiden käyttöohjeissa annetut paineilmakulutukseen, työpaineeseen ja virtauspaineeseen liittyvät tiedot.

10.5 Käytön jälkeen

1. Kytke kompressorin pois päältä virtakatkaisimesta (kohta 14).
2. Irrota kompressorin verkkopistoke sähköverkosta.

Pikaliittimen avaaminen



VAARA

Vakavien vammojen vaara!

Paineilmaletku voi paiskautua suurella voimalla irti pikaliitoksen avauksen yhteydessä

→ Pidä paineilmaletkusta pitävästi kiinni!

1. Paina paineilmaletkun pistonippa pikaliitintä vasten ja työnnä ulkoliitinrengasta taaksepäin.
2. Vedä paineilmaletku irti pikaliittimestä. (Kuva 1b)
3. Puhdista kompressori tarvittaessa (ks. luku 11.11).
4. Tee kompressori paineettomaksi (ks. luku 11.1).
5. Kuljeta kompressori varastoon (ks. luku 9.2).
6. Laita kompressori säilytyspaikkaansa (ks. luku 12).

11. Huolto

11.1 Ennen jokaista huoltotoimenpidettä

1. Kytke kompressori pois päältä virtakatkaisimella. Vedä verkkopistoke irti.
2. Tee koko kompressori paineettomaksi: Yhdistä puhalluspistooli pikaliittimeen, puhalla paine ulos säiliöstä.

11.2 Imusuodattimen puhdistaminen

1. Ruuvaa imusuodatin irti, paina pidikkeet sisään.
2. Puhdista suodatinpanos puhalluspistoolilla, tarvittaessa vaihda suodatinpanos.
3. Ruuvaa imusuodatin paikalleen. (Kuvat 3a, 3b)

HUOMAUTUKSET

Älä puhalla imuaukkoon. Sinne ei saa päästä mitään vieraita esineitä.

Älä missään tapauksessa käytä kompressoria ilman imusuodatinta.

11.3 Takaiskuventtiilin puhdistaminen

VARO

Loukkaantumisvaara!

Kierretulppa lentää ulos, jos säiliössä on vielä painetta.

→ Tee kompressori paineettomaksi.

1. Ruuvaa kierretulppa irti.
2. Puhdista takaiskuventtiilin sise. Jos siseen kumilevyssä on painumia tai jos jousi on kulunut tai murtunut: vaihda takaiskuventtiilin koko sise.
3. Puhdista kumilevyn istukka. Jos kumilevyn istukkaa ei saa enää puhdistettua tai siinä on uurteita, vaihda siinä tapauksessa koko takaiskuventtiili.

(Kuva 4)

11.4 Öljymäärän tarkastaminen

1. Tarkasta öljynpinnan tarkkailulasista: öljypinnan täytyy olla ala- ja ylämerkinnän välillä. (Kuva 5)
2. Korjaa tarvittaessa. Erittäin epäedullisissa olosuhteissa kondenssivettä voi joutua öljyn sekaan. Sen havaitsee siitä, kun öljyn väri muuttuu maitomaiseksi. Tällaisessa tapauksessa öljy täytyy vaihtaa välittömästi.

11.5 Öljyn vaihtaminen/lisääminen

Huolehdi jäteöljyn hävityksestä paikallisten määräysten mukaan.



VAARA

Palovammavaara!

Öljy on kuumaa!

→ Käytä suojakäsineitä ja suojalaseja!

1. Anna kompressorin käydä lämpimäksi.

2. Kytke kompressori pois päältä virtakatkaisimella. Vedä verkkopistoke irti.
3. Vedä öljyntäyttötulppa irti. (Kuva 6a)
4. Aseta jäteöljyastia öljynpoistotulpan alle.
5. Avaa öljynpoistotulppa. (Kuva 6b)
6. Anna öljyn valua kokonaan ulos.
7. Sulje öljynpoistotulppa. (Kuva 6b)
8. Täytä ohjeenmukainen määrä öljyä. (Kuva 6b)
9. Tarkasta öljymäärä (ks. luku 11.4) ja korjaa tarvittaessa.
10. Laita öljyntäyttötulppa jälleen paikalleen. (Kuva 6c)

HUOMAUTUS

Jos seos sisältää sekä synteettistä öljyä että mineraaliöljyä, se voi aiheuttaa kompressorin vaurioitumisen!

11.6 Kondenssiveden tyhjentäminen painesäiliöstä

HUOMAUTUS: kondenssivesi on haitallista vesistöille. Huolehdi kondenssiveden hävityksestä paikallisten määräysten mukaan.

1. Aseta sopiva astia kondenssiveden poistoputken alle.
2. Kondenssiveden tyhjentäminen edellyttää maks. 2 barin painetta.
3. Avaa kondenssiveden poistoventtiili: käännä 1 1/2 kierrosta myötäpäivään. (Kuva 7)
4. Sulje kondenssiveden poistoventtiili käntämällä kondenssiveden poistoventtiiliä vastapäivään.

11.7 Kondenssiveden tyhjentäminen suodatinpaineenalentimesta

Puoliautomaattinen tyhjentäminen:

Avaa kondenssiveden poistoventtiili: käännä 1/4 kierrosta myötäpäivään. Alle 1 barin paineessa kondenssivesi valuu automaattisesti ulos. (Kuva 8a)

Manuaalinen tyhjentäminen:

1. Sulje kondenssiveden poistoventtiili käntämällä kondenssiveden poistoventtiiliä vastapäivään. (Kuva 8b)
2. Paina kondenssiveden poistoventtiiliä ylöspäin. Kondenssivesi valuu ulos. (Kuva 8c)

11.8 Suodatinpanoksen puhdistaminen

1. Tee suodatinpaineenalentimen säiliö paineettomaksi.
2. Aseta sopiva astia kondenssiveden poistoputken alle. Laske kondenssivesi ulos.
3. Irrota suodatinpaineenalentimen säiliö.
4. Irrota suodatinpanoksen kiinnitysruuvi vastapäivään kiertämällä.
5. Ota suodatinpanos pois ja puhdista saippualipeällä (maks. 50°C).
6. Asenna suodatinpanos päinvastaisessa järjestyksessä taas paikalleen.
7. Asenna säiliö suodatinpaineenalentimeen. (Kuvat 9a, 9b)

11.9 Kiilahihnan kireyden tarkastaminen ja säätäminen

1. Kytke kompressori pois päältä virtakatkaisimella. Vedä verkkopistoke irti.

2. Irrota kaikki kiinnitystulpat kiertämällä 1/4 kierrosta ja ota hihnan etusuojavverkko pois. (Kuva 11a)

Kiilahihnan kireyden tarkastaminen:

Paina kiilahihnaa peukalolla ylhäältä keskeltä kiilahihnapyörrien välistä alaspäin. Se saa antaa periksi vain korkeintaan kiilahihnan leveyden verran. (Kuva 11b)

Kiilahihnan kireyden säätäminen:



VAARA

Palovammavaara!

Moottori, aggregaatti ja paineputki ovat kuumia!

→ Käytä suojakäsineitä!

1. Merkitse sähkömoottorin asento pohjalaatalla moottorin ja kompressoriaggregaatin välissä.
2. Avaa sähkömoottorin neljä kiinnitysruvia (kuvat 11c, 11d), siirrä moottoria kompressori-aggregaatin suuntaan. Älä kallista tässä yhteydessä sähkömoottoria. Ota kiilahihna pois.
3. Työnnä sähkömoottori jälleen takaisin, noin 2 mm verran merkinnän yli. Älä kallista tässä yhteydessä sähkömoottoria. Kiristä kiinnitysruvit taas paikoilleen.
4. Aseta kiilahihna ensin pienen kiilahihnapyörän päälle ja paina se sitten suuren kiilahihnapyörän päälle.
5. Tarkasta kiilahihnan kireys, toista toimenpide tarvittaessa.
6. Kiinnitä hihnan suojaverkko kiinnitystulpilla jälleen paikoilleen.

11.10 Kiilahihnan vaihtaminen

Ks. luku 11.9

11.11 Kompressorin puhdistaminen

Pidä sylinterin, sylinterinkannen ja jälkijäähdyttimen jäähdytysrivat puhtaina ja pölyttöminä. Puhdista paineilmalla.

11.12 Kierreliitosten tarkastaminen

1. Tarkasta kaikkien kierreliitosten tukeva kiinnitys ja kiristä tarvittaessa.
2. Noudata asianmukaisia kiristystiukkuuksia (kiristystiukkuuksien laskenta VDI 2230:n mukaan).

12. Varastointi pitemmäksi ajaksi

Suojaus on tarpeen, kun kompressori laitetaan varastoon pitemmäksi ajaksi (yli 3 kk) tai jos se on tehdasuusi ja otetaan vasta paljon myöhemmin käyttöön.



VAARA

Palovammavaara!

Öljy on kuumaa!

→ Käytä suojakäsineitä ja suojalaseja

1. Kytke kompressori pois päältä virtakatkaisimella. Vedä verkko-pistoke irti.
2. Anna öljyn valua ulos. Ks. luku 11.5.
3. Täytä korroosiosuojaöljyä (viskositeetti SAE 30).
4. Laita öljynmittatikku paikalleen.
5. Anna kompressorin käydä lämpimäksi.
6. Kytke kompressori pois päältä.
7. Ota imusuodatin pois.
8. Täytä imuaukkoihin hieman korroosiosuojaöljyä.
9. Anna korroosiosuojaöljyn valua ulos.
10. Asenna imusuodatin jälleen paikalleen ja sulje se teipillä vesitiiviisti.

11. Laske kondenssivesi ulos.
12. Tee kompressori paineettomaksi.

Kompressoria tulee säilyttää kuivassa tilassa eikä se saa altistua suurille lämpötilavaihteluille.

12.1 Laitteen ottaminen uudelleen käyttöön

HUOMAUTUS

Kompressori voi vaurioitua, jos se ei saa riittävästi öljyä.

1. Täytä öljyä (ks. luku 11.5).
2. Tarkasta kaikki kierreliitokset. Ks. luku 11.12.

12.2 Hävittäminen

Käytöstä poistetun laitteen hävittämisessä täytyy noudattaa voimassaolevia lakimääräyksiä.

13. Toimintahäiriöiden korjaaminen

Noudata turvallisuusohjeita ja huolto-ohjeita!

Moottorinsuojakatkaisin katkaisee virransyötön

Toimintahäiriöiden (esim. ylikuumentuminen) yhteydessä moottorin-

suojakatkaisin laukeaa ja katkaisee virransyötön. Tällaisessa tapauksessa:

1. Kytke kompressori pois päältä virtakatkaisimella.
2. Odota hetki.
3. Kytke kompressori jälleen päälle.

Jos moottorinsuojakatkaisin laukeaa uudelleen:

1. Kytke kompressori pois päältä virtakatkaisimella.
2. Katkaise virransyöttö.
3. Ota yhteys lähimpään huoltoedustajaan.

Paineenkevennys ei toimi

Paineenkevennys loppuu, kun verkkopistoke vedetään irti tai kun sähköverkon jännite putoaa kompressorin ollessa päällä.

Paineenkevennyksen uudelleenaktivoiminen:

1. Kytke kompressori pois päältä virtakatkaisimella. Laite keventää painetta.
2. Kytke verkkopistoke paikalleen.
3. Kytke kompressori päälle virtakatkaisimella.

	Toimintahäiriö	Syy	Korjaus
A	Kompressor ei käynnisty päällekytkennän yhteydessä	Säiliöpaine on suurempi kuin päällekytkentäpaine	⇒ Laske painetta pois säiliöstä, kunnes painekeytkin kytkee automaattisesti päälle
		Virransyöttö virheellinen	⇒ Annan pätevän henkilön tarkastaa virransyöttö
		Moottorinsuojakatkaisin katkaisee virransyötön	⇒ (ks. luku 13)
		Painekeytkin viallinen	⇒ Anna pätevän henkilön (Schneider-paineilmahuolto) vaihtaa painekeytkin
B	Kompressor käynnistyy hetkeksi saavutettaessa päällekytkentäpaine tai surisee ja kytkeytyy sitten automaattisesti pois päältä	Verkkoliitännäjohto on kielletyn pituinen tai johdon poikkipinta on liian pieni	⇒ Tarkasta verkkoliitännäpituus ja johdon poikkipinta (ks. luku 9.4)
C	Kompressor käy jatkuvasti	Imusuodatin on erittäin likainen	⇒ Puhdista imusuodatin tai vaihda se uuteen
		Paineilmatyökalujen ilmankulutus on liian suuri	⇒ Tarkasta paineilmatyökalun ilmankulutus; Käänny Schneider Druckluft-huollon puoleen
		Kompressorissa on vuoto	⇒ Etsi vuotokohta, käänny Schneider-paineilmahuollon puoleen
		Erittäin paljon kondenssivettä säiliössä	⇒ Laske kondenssivesi ulos (ks. luku 11.6)
		Paineilmajohto epätiivis	⇒ Tarkasta paineilmajohto, tiivistä vuotokohta
		Kondenssiveden poistoventtiili auki tai puuttuu	⇒ Sulje tai laita paikalleen
D	Käytön yhteydessä paineilmaa purkautuu painekeytkimen alla olevan kevennysventtiilin kautta	Kevennysventtiili epätiivis	⇒ Puhdista tai vaihda kevennysventtiili

	Toimintahäiriö	Syy	Korjaus
E	Katkaisupaineen saavuttamisen jälkeen paineilmaa purkautuu painekyt-kimen alla olevan kevennysventtiilin kautta niin kauan kunnes päällekyt-kentäpaine saavutetaan	Takaiskuventtiilinsise epätiivis tai viallinen	⇒ Puhdista tai vaihda takaiskuventtiilinsise (ks. luku 11.3)
		Takaiskuventtiili on vaurioitunut	⇒ Vaihda takaiskuventtiili
F	Kompressori kytkeytyy usein päälle	Erittäin paljon kondenssivettä painesäiliössä	⇒ Laske kondenssivesi ulos (ks. luku 11.6)
		Kompressori ylikuormitettu	⇒ Ks. kohta C
G	Varoventtiili puhaltaa ilmaa ulos	Säiliöpaine on korkeampi kuin säädetty katkaisupaine	⇒ Anna pätevän henkilön (Schneider-paineilmahuolto) säätää painekytkin uudelleen tai vaihtaa sen uuteen
		Varoventtiili on rikki	⇒ Vaihda varoventtiili uuteen tai käänny Schneider Druckluft -huollon puoleen
H	Kompressoriaggregaatti on liian kuuma	Tuloilmaa ei ole tarpeeksi	⇒ Varmista riittävän hyvä ilmanvaihto (vähimmäisetäisyys seinästä 40 cm)
		Sylinterin (sylinterinkannen) jäähdytysrivat likaantuneet	⇒ Puhdista sylinterin (sylinterinkannen) jäähdytysrivat
		Käyttöjakso liian pitkä	⇒ Kytke kompressori pois päältä (ks. luku 8)
I	Öljynpinta nousee, vaikka öljyä ei ole lisätty	Öljyyn kerääntyy kondenssivettä	⇒ Kompressori on ylimitoitettu, käänny Schneider-paineilmahuollon puoleen
		Suuri ilmankosteus	⇒ Öljynvaihto
J	Epätavalliset käyntiäänet	Kiilahihna tai hihnapyörä koskettaa hihnan suojaverkkoon	⇒ Etsi kosketuskohta ja korjaa vika
		Kiilahihna luistaa	⇒ Kiristä kiilahihna (ks. luku 11.9)

Käänny tarvittaessa huoltohenkilömme puoleen, ks. viimeinen sivu.

14. Huoltotaulukko

Huoltovälit pätevät normaaleille käyttöolosuhteille. Raskaissa käyttöolosuhteissa huoltovälit lyhenevät vastaavasti.

Toimenpiteet	Suoritusvälit	ks. luku	Päiväys	Päiväys	Päiväys	Päiväys
Imusuodatin <ul style="list-style-type: none"> tarkastus puhdistus vaihto 	Viikoittain 50 käyttötunnin välein Vähintään 1 x vuodessa	11.2				
Takaiskuventtiin ja siseen puhdistus	Vuosittain	11.3				
Öljymäärän tarkastus	Päivittäin tai ennen jokaista käyttöönotto kertaa	11.4				
Öljynvaihto <ul style="list-style-type: none"> 1. öljynvaihto mineraaliöljy synteettinen öljy 	50 käyttötunnin jälkeen 1 x vuodessa Kahden vuoden välein	11.5				
Öljynvaihto/-lisäys	Tarvittaessa	11.5				
Kondenssiveden tyhjennys painesäiliöstä	Jokaisen käyttökerran jälkeen	11.6				
Kondenssiveden tyhjentäminen suodatinpainealenti mesta	Jokaisen käyttökerran jälkeen	11.7				
Suodatinpanoksen puhdistus	Tarvittaessa	11.8				
Kiilahihna <ul style="list-style-type: none"> kireyden tarkastus vaihto 	Kuukausittain Tarvittaessa	11.9				
Kompressorin puhdistus	Tarvittaessa	11.11				
Kierrelitosten tarkastus	Ensimmäisen kerran 10 käyttötunnin jälkeen, sen jälkeen 500 käyttötunnin välein	11.12				

15. Kompressorin tarkastukset

HUOMAUTUS

Kompressorin mukana toimitetut säiliöasiakirjat ovat hyväksyntäasiakirjoja, jotka tulee ehdottomasti säilyttää säiliön koko käyttöiän ajan.

Tälle kompressorille on tehty TÜV-Südwestdeutschland-Mannheim-laitoksessa tyyppikatsastus käyttöturvallisuusasetuksen liitteen 5, pykälän 25 mukaan. Siksi **ei** vaadita asiantuntijan ennen käyttöönottoa tekemää tarkastusta.

Tyyppikatsastusmerkintä on kompressorin konekilvessä. Suosittelemme, että annat "pätevän henkilön" suorittaa säiliölle 10 vuoden kuluttua sen kuormitusta vastaavan painekokeen.

"Pätevä henkilö" on käyttöturvallisuusasetuksen määrityksen mukainen asiantuntija.

Nämä määräykset pätevät vain Saksan liittotasavallassa. Kaikissa muissa maissa pätevät vastaavat maakohtaiset määräykset.

Vihje: Useimmissa huoltokorjaamoissamme on työntekijöitä, jotka ovat suorittaneet asiantuntijatutkinnon.

16. Takuuehdot

Ostotositetta käytetään perustana kaikissa takuuvaatimustapauksissa. Kompressorin epäasianmukaisen käytön takia syntyneet vauriot eivät kuulu takuun piiriin. Ilmoita kysymysten yhteydessä kompressorin konekilvessä olevat tiedot.

Kaikille tuotteille myönnetään lakimääräyksiä vastaavasti yksinomaan yksityiskäytössä 24 kuukauden pituinen takuu ja ammattikäytössä 12 kuukauden pituinen takuu materiaali- ja

valmistusvirheiden osalta. Varaosien saatavuus taataan 10 vuodeksi.

Takuun piiriin ei kuulu: Kulutusosat ja vauriot, joihin on syynä: kompressorin ylikuormitus, epäasianmukainen käyttö, virheellinen sähköliitäntä, puutteellinen huolto, epäasianmukainen asennus, pöly tai taitamaton työskentely.

Jos esität takuuvaatimuksia, kompressorin on oltava alkuperäisstilassa.

17. Lisätarvikkeet

Tilausnumerot saat viimeisimmästä luettelostamme.

18. Vaatimustenmukaisuusvakuutus

Täten vakuutamme omavastuisesti, että tämä tuote vastaa seuraavien normien ja direktiivien vaatimuksia: 98/37/EY; 97/23/EY (moduuli A); 87/404/ETY; 2000/14/EY; 89/336/ETY; 2006/95/EY, DIN EN ISO 3744 / 12100; DIN EN 1012 / 60204-1 / 55014-1 / 286-1; EN 61000-3-2; -3-3; -3-11.

Marco Lodni

toimeksiannosta Marco Lodni
Kehitys-/testauspäällikkö

Koneen tyyppi: Mäntäkompressori
Äänentehotaso LWA DIN EN ISO 3744 (RL 2000/14/EY) mukaan:
Mittausarvo: 93 dB(A), taattu arvo: 95 dB(A).

Spis treści

1.	Wskazówki ogólne	51
1.1	Symbole.....	52
2.	Zakres dostawy.....	53
3.	Dokumenty obowiązujące dodatkowo	53
4.	Dane techniczne	53
5.	Użytkowanie zgodne z przeznaczeniem.....	53
6.	Wskazówki bezpieczeństwa	53
7.	Konstrukcja	55
8.	Działanie	55
9.	Uruchamianie.....	55
9.1	Warunki w miejscu ustawienia	55
9.2	Transport	55
9.3	Przed pierwszym uruchomieniem	56
9.4	Przyłącze elektryczne	56
9.5	Kontrola kierunku obrotów	56
9.6	Zmiana kierunku obrotów	56
9.7	Napełnianie naolejacza.....	56
9.8	Regulacja naolejacza.....	57
10.	Eksploatacja	57
10.1	Użytkowanie	57
10.2	Pobór sprężonego powietrza	57
10.3	Jednostka konserwacyjna.....	57
10.4	Ustawianie ciśnienia roboczego..	57
10.5	Po użyciu	58
11.	Konserwacja	58
11.1	Przed każdą czynnością konserwacyjną.....	58
11.2	Czyszczenie filtra ssącego	58
11.3	Czyszczenie zaworu zwrotnego..	58
11.4	Kontrolowanie poziomu oleju.....	59
11.5	Wymiana/dolewanie oleju	59
11.6	Spuszczanie skroplin ze zbiornika ciśnieniowego.....	59
11.7	Spuszczanie skroplin z zaworu redukcyjnego filtra	59
11.8	Czyszczenie wkładu filtra.....	60
11.9	Sprawdzanie i regulacja naprężenia paska klinowego	60
11.10	Wymiana paska klinowego	60
11.11	Czyszczenie sprężarki	60
11.12	Sprawdzanie złączy śrubowych ..	60
12.	Wyłączanie z eksploatacji	61
12.1	Ponowne uruchamianie	61
12.2	Utylizacja	61
13.	Usuwanie usterek	61
14.	Tabela konserwacji	64
15.	Sprawdzanie sprężarki.....	64
16.	Warunki gwarancji.....	65

17.	Akcesoria.....	65
18.	Deklaracja zgodności.....	65

1. Wskazówki ogólne

Zalecenie: czynności kontrolne, regulacyjne oraz konserwacyjne powinny zawsze wykonywać te same osoby lub też delegowani przez nie pracownicy, a ponadto należy je udokumentować w książce konserwacji. W przypadku pytań należy podać numer seryjny, numer artykułu oraz oznaczenie sprężarki.

Jeśli sprężarka eksploatowana jest poza terenem Niemiec, w odniesieniu do jej eksploatacji mogą również obowiązywać inne przepisy ustawowe (np. dotyczące przyłącza elektrycznego oraz bezpieczeństwa eksploatacji), niż przepisy wymienione w niniejszej instrukcji obsługi.

Bezwzględnie przestrzegać!

Przed rozpoczęciem pracy z zastosowaniem sprężarki należy zapoznać się ze sposobem jej szybkiego wyłączenia oraz doprowadzania całej instalacji sprężarki do stanu bezciśnieniowego.


Należy przestrzegać wskazówek bezpieczeństwa!

Przeczytać instrukcję obsługi!





Użytkownik (właściciel/osoba odpowiedzialna) zobowiązany jest do przestrzegania instrukcji obsługi oraz do pouczenia wszystkich osób obsługujących urządzenie zgodnie z instrukcją obsługi. Szkolenie należy powtarzać co rok.

1.1 Symbole




Uwaga: Symbolom te należy traktować z najwyższą uwagą!

Symbol	Hasło	Stopień zagrożenia	Skutki w razie nieprzestrzegania
	NIEBEZPIECZEŃSTWO	zagrożenie bezpośrednie	śmierć, ciężkie uszkodzenie ciała
	OSTRZEŻENIE	zagrożenie możliwe	śmierć, ciężkie uszkodzenie ciała
	UWAGA	możliwa sytuacja niebezpieczna	lekkie uszkodzenie ciała
	WSKAZÓWKA	możliwa sytuacja niebezpieczna	szkody materialne

Wskazówki bezpieczeństwa umieszczone na sprężarce

Symbol	Znaczenie	Skutki w razie nieprzestrzegania
	Przeczytać instrukcję obsługi	uszkodzenie ciała lub śmierć osoby obsługującej uszkodzenie sprężarki nieprawidłowa obsługa sprężarki
	Uwaga, gorąca powierzchnia!	oparzenia w przypadku dotknięcia powierzchni
	Uwaga, sprężarka może włączyć się ponownie samoczynnie!	uszkodzenie ciała lub śmierć osoby obsługującej
	Uwaga, niebezpieczeństwo porażenia prądem elektrycznym!	uszkodzenie ciała lub śmierć osoby obsługującej

Inne wskazówki umieszczone na sprężarce

Symbol	Znaczenie
	Włączanie/wyłączanie
 	bezolejowe / olejowane sprężone powietrze

2. Zakres dostawy

- sprężarka
- opakowanie akcesoriów z prętowym wskaźnikiem poziomu oleju
- instrukcja obsługi sprężarki
- Instrukcja dodatkowa (patrz rozdz. 3)
- Karta gwarancyjna

3. Dokumenty obowiązujące dodatkowo

- wykaz części zamiennych
- dokumentacja załączona do zbiornika sprężonego powietrza

4. Dane techniczne

Wydajność ssawna	650	l/min
Wydajność napełniania	520	l/min
Napięcie	400	V
Bezpieczniki elektryczne (bierne)	16	A
Moc silnika	4,0	kW
Maks. robocza prędkość obrotowa	950	obr./min
Końcowe ciśnienie sprężania	10	bar
Pojemność zbiornika	90	l
Maks. dopuszczalne ciśnienie robocze zbiornika	11	bar
Ilość oleju ¹⁾	1,35	l
Moc akustyczna LWA wg DIN EN ISO 3744 (dyrektywa 2000/14/WE)	95	dB (A)
Poziom ciśnienia akustycznego L _{PA4} w odległości 4 m	74	dB (A)
Wymiary: szer. x głęb. x wys.	1115 x 480 x 1000	mm
Ciężar	99	kg
Ciśnienie powietrza w oponie	2,5	bar

¹⁾ Pierwsze napełnianie: olej mineralny, do 10°C. Poniżej 10°C należy stosować olej syntetyczny.

Możliwość zmian technicznych zastrzeżona. Rysunki mogą odbiegać od oryginału.

Wersja: czerwiec 2007

5. Użytkowanie zgodne z przeznaczeniem

Sprężarka UniMaster 650-10-90 D to ruchoma, smarowana olejem sprężarka tłokowa, przeznaczona do wytwarzania i magazynowania sprężonego powietrza o ciśnieniu do 10 bar. Nie wolno wytwarzać ciśnienia sprężania wyższego niż 10 bar. Sprężone powietrze przeznaczone jest wyłącznie do zastosowań przemysłowych. Sprężone powietrze nie może być

używane do zastosowań medycznych lub związanych z przemysłem spożywczym, ani też do sztucznego oddychania. Wszelkie inne zastosowanie należy uzgodnić z producentem.

6. Wskazówki bezpieczeństwa



NIEBEZPIECZEŃSTWO

Niebezpieczeństwo ciężkiego zranienia!
Możliwość uderzenia przez wąż

pneumatyczny w przypadku otwarcia szybkozłącza

→ Przytrzymać wąż pneumatyczny!

NIEBEZPIECZEŃSTWO

Niebezpieczeństwo poparzenia!
Eksploatacja sprężarki powoduje nagrzewanie się silnika, agregatu, rury tłocznej oraz zaworu zwrotnego.

OSTRZEŻENIE

Niebezpieczeństwo wybuchu!
Zagrożenie życia!

→ Nie używać sprężarki w miejscach zagrożonych wybuchem!

- Użytkownik ma obowiązek zapewnić prawidłową eksploatację.
- Należy przestrzegać zaleceń odrębnej instrukcji eksploatacji zbiornika.
- Nie dopuszczać dzieci i zwierząt do obszaru eksploatacji.
- Sprężarki mogą obsługiwać i konserwować wyłącznie osoby przeszkolone. Naprawy mogą wykonywać wyłącznie wykwalifikowani specjaliści (firmy Schneider Druckluft GmbH lub jej partnerzy serwisowi).
- Sprężarki nie należy poddawać żadnym manipulacjom, naprawom awaryjnym lub też działaniom mającym na celu zmianę jej przeznaczenia.
- Muszą być zamontowane wszystkie urządzenia zabezpieczające. Nie wolno ich zdejmować, zmieniać ani uszkadzać. Nie wolno przestawiać ustawionego fabrycznie ciśnienia upustowego zaworu bezpieczeństwa.
- Sprężarkę można transportować tylko w stanie bezciśnieniowym.

Zasada obowiązująca w przypadku wszystkich prac konserwacyjnych i napraw:

Przed rozpoczęciem pracy sprężarkę należy wyłączyć za pomocą

przełącznika WŁ./WYŁ. Następnie należy odłączyć napięcie zasilania i zniwelować ciśnienie w całej instalacji sprężarki.

- Nie wolno zasysać gazów palnych, żrących bądź trujących.
- Należy stosować tylko oryginalne części zamienne.
- Uwaga, podczas pracy w bezpośrednim pobliżu sprężarki mogą występować zakłócenia komunikacyjne (hałas).
- Nigdy nie używać sprężarki bez filtra ssącego.
- Prace elektryczne mogą wykonywać tylko wykwalifikowani elektrycy.
- Nie używać kabla przyłączeniowego do celów, do których nie jest przeznaczony. Nie wyjmować wtyczki z pociągając za kabel przyłączeniowy. Chronić kabel przyłączeniowy przed wpływami temperatury, oleju lub zetknięciem z ostrymi krawędziami.

7. Konstrukcja

- 01 Agregat sprężarki
- 02 Filtr ssący
- 03 Korek wlewu oleju
- 04 Wziernik oleju
- 05 Korek spustu oleju
- 06 Silnik napędowy
- 07 Zawór bezpieczeństwa
- 08 Manometr (ciśnienie zbiornika)
- 09 Naolejacz
- 10 Zawór redukcyjny filtra
- 11 Manometr (ciśnienie robocze)
- 12 Kratka ochronna paska
- 13 Pasek klinowy
- 14 Wyłącznik ciśnieniowy z przełącznikiem WŁ./WYŁ.
- 15 Szybkozłącze olejowanego sprężonego powietrza
- 16 Szybkozłącze bezolejowego sprężonego powietrza
- 17 Stopka z gumową przyssawką
- 18 Śruba spustu kondensatu
- 19 Zawór zwrotny
- 20 Koło
- 21 Zbiornik
- 22 Wąż połączeniowy

8. Działanie

Silnik napędowy (poz. 06) połączony jest z agregatem sprężarki (poz. 01) za pomocą paska klinowego (poz. 13). Za pośrednictwem filtra ssącego (poz. 02), który służy również do tłumienia hałasu, zasysane jest powietrze z otoczenia, które następnie jest sprężane w cylindrze. Sprężone powietrze przedostaje się przez wbudowany w głowicy cylindra zawór ciśnieniowy do węża połączeniowego (poz. 22), a następnie poprzez zawór zwrotny (poz. 19) przepływa do zbiornika (poz. 21). Podczas eksploatacji ilość cykli przełączania (wł./wył.) sprężarki musi zawierać się w zakresie pomiędzy 3 a 10 na godzinę. Stosunek czasu pracy agregatu sprężarki do czasu postoju powinien wynosić przy tym maks. 60 : 40. Inny stosunek czasu pracy może doprowadzić do przeciążenia

sprężarki.

Po uzyskaniu ciśnienia maks. rzędu 10 bar sprężarka wyłącza się. Gdy ciśnienie w zbiorniku spadnie w wyniku pobierania sprężonego powietrza do poziomu ciśnienia włączania (o. 8 bar), kompresor ponownie się włączy. Procesem tym steruje automatycznie wyłącznik ciśnieniowy (poz. 14).

9. Uruchamianie

9.1 Warunki w miejscu ustawienia



OSTRZEŻENIE

Niebezpieczeństwo wybuchu!
Zagrożenie życia!

→ Nie używać sprężarki w miejscach zagrożonych wybuchem!

→ Przed uruchomieniem oraz w trakcie eksploatacji dobrze przewietrzyć pomieszczenie!

- Pomieszczenia powinny być suche i bez pyłu..
- Temperatura otoczenia: min. +5°C, maks. +35°C.
- Powierzchnia ustawienia musi być równa.
- Odstęp od ściany min. 40 cm.
- Nie wolno zasysać gazów palnych, żrących bądź trujących.

9.2 Transport

Sprężarkę można transportować tylko w stanie bezciśnieniowym. Przed przeciągnięciem sprężarki sprawdzić prawidłowe osadzenie uchwytu.

W pojeździe:

- sprężarka powinna znajdować się w pozycji stojącej,
- zabezpieczyć sprężarkę przed nieoczekiwanymi ruchami.

9.3 Przed pierwszym uruchomieniem

1. Przed uruchomieniem przeczytać i stosować się do zaleceń rozdziału Wskazówki bezpieczeństwa.
2. Dokonać oględzin sprężarki.
3. Opakowanie należy zachować przez okres obowiązywania gwarancji. Po upływie tego czasu należy je zutylizować zgodnie z obowiązującymi przepisami.
4. Sprawdzić przyłącze elektryczne.
5. Sprawdzić poziom oleju (patrz rozdz. 11.4).

9.4 Przyłącze elektryczne

1. Porównać napięcie zasilania z danymi na tabliczce znamionowej. W przypadku rozbieżności skontaktować się z producentem.
2. Sprawdzić warunki sieci wzgl. doprowadzenia pod względem zgodności z odpowiednimi przepisami. W przypadku prac związanych z przyłączem elektrycznym w Niemczech należy przestrzegać przepisów VDE 0100 oraz 0105. W innych krajach należy stosować się do odpowiednich przepisów krajowych.
3. W przypadku przedłużaczy należy zwracać uwagę na: przekrój przewodu – min. 2,5 mm² (przy maks. długości kabla rzędu 10 m). Bezpiecznik elektryczny: 16 A bierny.

9.5 Kontrola kierunku obrotów

WSKAZÓWKA

Odpowiednie chłodzenie sprężarki zagwarantowane jest tylko w przypadku prawidłowego kierunku obrotów.

Przed każdorazowym podłączeniem do innego gniazda prądu trójfazowego

należy wykonać kontrolę kierunku obrotów.

1. Podłączyć sprężarkę do sieci elektrycznej.
2. Włączyć sprężarkę za pomocą przełącznika WŁ./WYŁ.
3. Obserwować kierunek obrotów wirnika.
4. Jeśli kierunek obrotów nie odpowiada kierunkowi wskazywanemu przez strzałkę na kratce ochronnej paska: zmienić kierunek obrotów (patrz rozdz. 9.6).
5. Wyłączyć sprężarkę za pomocą przełącznika WŁ./WYŁ.
6. Wyjąć wtyczkę przyłączeniową z gniazda prądu trójfazowego.

9.6 Zmiana kierunku obrotów

Czynność tę powinien wykonać wykwalifikowany elektryk.

1. Przemiennik faz we wtyczce Cekon lekko wcisnąć śrubokrętem i obrócić o 180°, aż ponownie się zablokuje. (Rys. 12).
2. Sprawdzić kierunek obrotów (patrz rozdz. 9.5).
3. Jeśli kierunek obrotów nie uległ zmianie: powiadomić najbliższy punkt serwisowy.

9.7 Napełnianie naolejacza

Do smarowania urządzeń pneumatycznych należy stosować odpowiedni olej (nr artykułu B 770 000)!

1. Zniwelować ciśnienie w sprężarce.
2. Odkręcić naolejacz od zbiornika oleju zgodnie z ruchem wskazówek zegara.
3. Napełnić zbiornik oleju maks. w 75%.
4. Przykręcić zbiornik oleju do naolejacza w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara.

(Rys. 10a)

9.8 Regulacja naolejacza

1. Regulacja podstawowa: ostrożnie dokręcić śrubę regulacyjną (obraca się w stożkowym gnieździe z tw. sztucznego) przy użyciu śrubokręta zgodnie z ruchem wskazówek zegara. Odkręcić śrubę regulacyjną o 1 do 1 1/2 obrotu. (Rys. 10b)
2. Sprawdzić ustawienie: podłączyć do sprężarki pistolet wydmuchujący z węzłem sprężonego powietrza o długości 10 m. Początkowo przedmuchiwać intensywnie, aż węzeł zostanie naoliwiony. Za pomocą pistoletu wydmuchującego wydmuchiwać powietrze na kartkę papieru. Po upływie krótkiego czasu na papierze będzie widoczna cienka warstwa oleju. Podczas wydmuchiwania przez górny wziernik widać osad oleju w kształcie kropli.
3. Wyregulować ustawienie odpowiednio do zużycia sprężonego powietrza. Regularnie kontrolować.

Uwaga, węże pneumatyczne, przeznaczone do powietrza z zawartością oleju, nie powinny być dłuższe niż 10m, ponieważ w przeciwnym razie w węźle osadza się zbyt wiele oleju, który nie dociera do urządzenia. W przypadku węży o długości przekraczającej 10 m zaleca się instalację olejarki do przewodów w bezpośredniej bliskości narzędzi.

10. Eksploatacja

WSKAZÓWKA

Przeciążenie sprężarki!
Może spowodować uszkodzenie urządzenia.

→ Upewnić się, czy nie są przekraczane wartości graniczne: patrz rozdz. 8.

10.1 Użytkowanie

1. Podłączyć sprężarkę do sieci elektrycznej.
2. Podłączyć węzeł pneumatyczny do szybkozłącza sprężarki. Patrz rozdz. 10.2. Następnie podłączyć odbiornik.
3. Włączyć sprężarkę za pomocą przełącznika WŁ./WYŁ. (poz. 14). Sprężarka pracuje i wyłącza się automatycznie: sprężarka jest gotowa do użytku.

10.2 Pobór sprężonego powietrza

Podłączanie węza pneumatycznego

Wcisnąć łącznik wtykowy węza pneumatycznego do szybkozłącza. Zatrzaśnięcie nastąpi automatycznie. (Rys. 1a)

10.3 Jednostka konserwacyjna

Sprężone powietrze z zawartością oleju stosowane jest w zszywaczach, urządzeniach igłowych, przecinakach pneumatycznych, wkrętarkach udarowych i innych. Do piaskowania, napełniania opon i do wydmuchiwania stosowane jest powietrze bezolejowe. Do pobierania sprężonego powietrza olejowanego i bezolejowego zaleca się zastosowanie oddzielnych węży pneumatycznych. Rozróżnienie szybkozłączy umożliwiają naklejki: przekreślona oliwiarka oznacza powietrze bez zawartości oleju, zaś nieprzekreślona oznacza powietrze z zawartością oleju.

10.4 Ustawianie ciśnienia roboczego

Po osiągnięciu ciśnienia końcowego na zaworze redukcyjnym filtra (poz. 10) ustawiane jest ciśnienie robocze. Na manometrze (poz. 11) zaworu redukcyjnego filtra można odczytać ustawione ciśnienie robocze.

1. W celu odblokowania pociągnąć przycisk nastawczy do góry. (Rys. 2a)
2. Obracanie zgodnie z ruchem wskazówek zegara (+) powoduje zwiększenie ciśnienia roboczego. Obracanie w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (-) powoduje zmniejszenie ciśnienia roboczego. (Rys. 2b)
3. Wcisnąć przycisk nastawczy w celu zabezpieczenia zaworu redukcyjnego filtra przed niezamierzonym przekręceniem. (Rys. 2c)

Należy przestrzegać danych na temat zużycia sprężonego powietrza, ciśnienia roboczego i ciśnienia przepływu w przewodach zasilających używanych narzędzi i urządzeń pneumatycznych.

10.5 Po użyciu

1. Wyłączyć sprężarkę za pomocą przełącznika WŁ./WYŁ. (poz. 14).
2. Wyjąć wtyczkę przewodu zasilania sprężarki z gniazda.

Otwieranie szybkozłącza



NIEBEZPIECZEŃSTWO

Niebezpieczeństwo ciężkiego zranienia!

Możliwość uderzenia przez wąż pneumatyczny w przypadku otwarcia szybkozłącza

→ Przytrzymać wąż pneumatyczny!

1. Docisnąć złączkę wtykową węża pneumatycznego do szybkozłącza i odsunąć zewnętrzny pierścień złącza do tyłu
2. Wyciągnąć wąż pneumatyczny z szybkozłącza. (Rys. 1b)
3. W razie potrzeby oczyścić sprężarkę (patrz rozdz. 11.11).
4. Zniwelować ciśnienie w sprężarce (patrz rozdz. 11.1).

5. Przetransportować sprężarkę na miejsce składowania (patrz rozdz. 9.2).
6. Przechowywanie sprężarki (patrz rozdz. 12).

11. Konserwacja

11.1 Przed każdą czynnością konserwacyjną

1. Wyłączyć sprężarkę za pomocą przełącznika WŁ./WYŁ. Wyjąć wtyczkę przewodu zasilania.
2. Doprowadzić całą instalację sprężarki do stanu bezciśnieniowego: podłączyć pistolet wydmuchowy do szybkozłącza, zniwelować ciśnienie w zbiorniku.

11.2 Czyszczenie filtra ssącego

1. Odkręcić filtr ssawny, wcisnąć zaciski.
2. Oczyścić wkład filtra za pomocą pistoletu wydmuchowego, w razie potrzeby wymienić wkład.
3. Dokręcić filtr ssący.

(Rys. 3a, 3b)

WSKAZÓWKI

Nie przedmuchiwać otworu ssącego. Do środka nie mogą wnikać ciała obce.

Nigdy nie używać sprężarki bez filtra ssącego.

11.3 Czyszczenie zaworu zwrotnego



UWAGA

Niebezpieczeństwo zranienia!

Jeśli w zbiorniku jest jeszcze ciśnienie, korek zamykający może zostać wystrzelony.

→ Zniwelować ciśnienie w sprężarce.

1. Odkręcić korek zamykający.
2. Oczyścić wkład zaworu zwrotnego. Jeśli gumowa podkładka wkładu ma odciśnięte ślady lub też stwardniała,

albo gdy sprężyna jest zużyta lub złamana: wymienić kompletny wkład zaworu zwrotnego.

3. Oczyszczyć gniazdo podkładki gumowej.

Jeśli gniazda podkładki nie da się już oczyścić lub też jeśli posiada ono wgłębienia, należy wymienić cały zawór zwrotny.

(Rys. 4)

11.4 Kontrolowanie poziomu oleju

1. Skontrolować na wzierniku oleju: Poziom oleju musi znajdować się pomiędzy dolnym i górnym oznaczeniem. (Rys. 5)

2. W razie potrzeby skorygować.

W przypadku bardzo niekorzystnych warunków może zdarzyć się, iż do oleju dostaną się skropliny. Można to rozpoznać po mlecznym zabarwieniu oleju. W takim przypadku należy natychmiast dokonać wymiany oleju.

11.5 Wymiana/dolewanie oleju

Zużyty olej należy utylizować zgodnie z obowiązującymi przepisami.

NIEBEZPIECZEŃSTWO

Niebezpieczeństwo poparzenia!

Gorący olej

→ Nosić rękawice i okulary ochronne!

1. Uruchomić sprężarkę, aby się rozgrzała.
2. Wyłączyć sprężarkę za pomocą przełącznika WŁ./WYŁ. Wyjąć wtyczkę przewodu zasilania.
3. Wyciągnąć korek wlewu oleju. (Rys. 6a)
4. Przytrzymać naczynie na zużyty olej pod korkiem spustu oleju.
5. Odkręcić korek spustu oleju. (Rys. 6b)
6. Całkowicie spuścić zużyty olej.
7. Dokręcić korek spustu oleju. (Rys. 6b)

8. Wlać olej w odpowiedniej ilości. (Rys. 6b)

9. Sprawdzić poziom oleju (por rozdz. 11.4) i w razie potrzeby uzupełnić olej.

10. Ponownie włożyć korek wlewu oleju. (Rys. 6c)

WSKAZÓWKA

Mieszanka oleju syntetycznego i mineralnego może spowodować uszkodzenie sprężarki!

11.6 Spuszczanie skroplin ze zbiornika ciśnieniowego

WSKAZÓWKA: Skropliny to zanieczyszczona woda. Skropliny należy utylizować zgodnie z obowiązującymi przepisami.

1. Podstawić pod otwór spustu kondensatu odpowiedni pojemnik.
2. W celu spuszczenia skroplin niezbędne jest ciśnienie maks. 2 barów.
3. Otworzyć zawór spustowy kondensatu: przekręcić o 1 1/2 obrotu zgodnie z ruchem wskazówek zegara. (Rys. 7)
4. W celu zamknięcia zaworu spustowego kondensatu przekręcić zawór w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara.

11.7 Spuszczanie skroplin z zaworu redukcyjnego filtra

Spuszczanie półautomatyczne:

Otworzyć zawór spustowy kondensatu: przekręcić o 1/4 obrotu zgodnie z ruchem wskazówek zegara. Przy ciśnieniu poniżej 1 bara kondensat wypływa samoczynnie. (Rys. 8a)

Spuszczanie ręczne:

1. W celu zamknięcia zaworu spustowego kondensatu przekręcić zawór w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara. (Rys. 8b)

2. Docisnąć zawór spustowy kondensatu do góry. Spływa kondensat. (Rys. 8c)

11.8 Czyszczenie wkładu filtra

1. Zniwelować ciśnienie w zbiorniku zaworu redukcyjnego filtra.
2. Przytrzymać pod otworem spustu kondensatu odpowiedni pojemnik. Spuścić skropliny.
3. Zdemontować zbiornik zaworu redukcyjnego filtra.
4. Odkręcić śrubę mocującą wkład filtra, przekręcając ją w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara.
5. Wyciągnąć wkład filtra i wyczyścić w roztworze mydła (maks. 50°C).
6. Ponownie zmontować wkład filtra w odwrotnej kolejności.
7. Zamontować zbiornik na zaworze redukcyjnym filtra.

(Rys. 9a, 9b)

11.9 Sprawdzenie i regulacja naprężenia paska klinowego

1. Wyłączyć sprężarkę za pomocą przełącznika WŁ./WYŁ. Wyjąć wtyczkę przewodu zasilania.
2. Usunąć wszystkie kołki mocujące wykonując 1/4 obrotu, a następnie zdjąć przednią kratkę ochronną paska. (Rys. 11a)

Sprawdzenie naprężenia paska klinowego:

Za pomocą kciuka nacisnąć pasek klinowy na górze, na środku pomiędzy kołami pasowymi. Może on ugiąć się maks. o szerokość paska. (Rys. 11b)

Regulacja naprężenia paska klinowego:



NIEBEZPIECZEŃSTWO

Niebezpieczeństwo poparzenia!

Silnik, agregat i rura tłoczna są gorące!

→ Nosić rękawice ochronne!

1. Oznaczyć pozycję silnika elektrycznego na płycie podstawy pomiędzy silnikiem a agregatem sprężarki.
2. Odkręcić cztery śruby mocujące silnik elektryczny (rys. 10c, 10d), a następnie przesunąć silnik w kierunku agregatu sprężarki. Nie skręcać przy tym silnika elektrycznego. Zdjąć pasek klinowy.
3. Przesunąć silnik elektryczny z powrotem ok. 2 mm poza oznaczenie. Nie skręcać przy tym silnika elektrycznego. Ponownie dokręcić śruby mocujące.
4. Założyć pasek klinowy najpierw na mniejsze koło pasowe, a następnie wcisnąć go na większe koło.
5. Sprawdzić naprężenie paska klinowego, w razie potrzeby powtórzyć procedurę.
6. Ponownie zamocować kratkę ochronną paska za pomocą kołków mocujących.

11.10 Wymiana paska klinowego

Patrz rozdz. 11.9.

11.11 Czyszczenie sprężarki

Utrzymywać żeberka chłodzące na cylindrze, głowicy cylindra i na dochładzaczu w stanie czystości i bez kurzu. Wyczyścić sprężonym powietrzem.

11.12 Sprawdzenie złączy śrubowych

1. Sprawdzić wszystkie złącza śrubowe pod względem prawidłowego osadzenia i w razie potrzeby dokręcić.
2. Przestrzegać momentów dokręcających (obliczanie momentów dokręcających wg VDI 2230).

12. Wyłączanie z eksploatacji

Konserwacja jest niezbędna, jeśli sprężarka nie była używana przez dłuższy czas (powyżej 3 miesięcy) lub jeśli jest nowa i będzie używana dopiero w czasie znacznie późniejszym.



NIEBEZPIECZEŃSTWO

Niebezpieczeństwo poparzenia!

Gorący olej

→ Nosić rękawice i okulary ochronne

1. Wyłączyć sprężarkę za pomocą przełącznika WŁ./WYŁ. Wyjąć wtyczkę przewodu zasilania.
2. Umożliwić spłynięcie oleju. Patrz rozdz. 11.5.
3. Wlać olej chroniący przed korozją (lepkość SAE 30).
4. Włożyć prętowy wskaźnik poziomu oleju.
5. Uruchomić sprężarkę, aby się rozgrzała.
6. Wyłączyć sprężarkę.
7. Zdjąć filtr ssący.
8. Wlać nieco oleju chroniącego przed korozją do otworów zasysających.
9. Umożliwić spłynięcie oleju chroniącego przed korozją.
10. Ponownie zamocować filtr ssący i uszczelnić za pomocą taśmy klejącej.
11. Spuścić skropliny.
12. Zniwelować ciśnienie w sprężarce.

Sprężarkę należy przechowywać w suchym miejscu nie wystawiając jej na działanie silnych wahań temperatury.

12.1 Ponowne uruchamianie

WSKAZÓWKA

Bez odpowiedniej ilości oleju sprężarka może doznać uszkodzenia.

1. Wlać olej (patrz rozdz. 11.5).

2. Sprawdzić wszystkie złącza śrubowe. Patrz rozdz. 11.12.

12.2 Utylizacja

Utylizację urządzenia należy przeprowadzić zgodnie z obowiązującymi przepisami.

13. Usuwanie usterek

Należy przestrzegać wskazówek dot. bezpieczeństwa oraz konserwacji!

Stycznik silnikowy przerywa dopływ prądu

W przypadku zakłóceń (np. przegrzania) stycznik silnikowy włącza się i przerywa dopływ prądu. W takim przypadku:

1. Wyłączyć sprężarkę za pomocą przełącznika WŁ./WYŁ.
2. Poczekać krótko.
3. Ponownie włączyć sprężarkę.

W przypadku ponownego zadziałania stycznika silnikowego:

1. Wyłączyć sprężarkę za pomocą przełącznika WŁ./WYŁ.
2. Przerwać dopływ prądu.
3. Skontaktować się z najbliższym punktem serwisowym.

Nie działa redukcja ciśnienia

Redukcja ciśnienia zostanie wyłączona w wyniku wyjęcia wtyczki przewodu zasilania lub spadku napięcia w sieci podczas gdy sprężarka jest włączona.

Przywracanie działania redukcji ciśnienia:

1. Wyłączyć sprężarkę za pomocą przełącznika WŁ./WYŁ. Urządzenie zostanie odciążone.
2. Włożyć wtyczkę przewodu zasilania.
3. Włączyć sprężarkę za pomocą przełącznika WŁ./WYŁ.

	Usterka	Przyczyna	Sposób usuwania
A	Sprężarka nie uruchamia się podczas włączania	Ciśnienie zbiornika jest wyższe niż ciśnienie włączania	⇒ Zredukować ciśnienie w zbiorniku, aż automatycznie włączy się wyłącznik ciśnieniowy
		Nieprawidłowe zasilanie prądem	⇒ Zlecić sprawdzenie doprowadzenia prądu przez uprawnioną osobę
		Stycznik silnikowy przerywa dopływ prądu	⇒ (patrz rozdz. 13)
		Uszkodzony wyłącznik ciśnieniowy	⇒ Zlecić uprawnionej osobie (serwis firmy Schneider) wymianę wyłącznika ciśnieniowego
B	Sprężarka włącza się na krótko po osiągnięciu ciśnienia włączania wzgl. brzęczy, a następnie wyłącza się automatycznie	Przewód zasilający ma niedozwoloną długość lub też przekrój przewodu jest zbyt mały	⇒ Sprawdzić długość i przekrój przewodu zasilającego (patrz rozdz. 9.4)
C	Sprężarka pracuje nieprzerwanie	Silnie zabrudzony filtr ssący	⇒ Oczyszczyć lub wymienić filtr ssący
		Narzędzia pneumatyczne mają zbyt duże zużycie powietrza	⇒ Sprawdzić zużycie powietrza przez narzędzia; Odwiedzić serwis firmy Schneider
		Wycieki ze sprężarki	⇒ Zlokalizować wyciek, powiadomić serwis firmy Schneider
		Bardzo duża ilość skroplin w zbiorniku	⇒ Spuścić skropliny (patrz rozdz. 11.6)
		Przewód sprężonego powietrza nieszczelny	⇒ Sprawdzić przewód sprężonego powietrza, uszczelnić wyciek
		Otwarty zawór spustowy kondensatu lub brak zaworu	⇒ Zamknąć wzgl. założyć
D	Podczas eksploatacji sprężone powietrze uchodzi przez zawór odciążający pod wyłącznikiem ciśnieniowym	Nieszczelny zawór odciążający	⇒ Oczyszczyć lub wymienić zawór odciążający

	Usterka	Przyczyna	Sposób usuwania
E	Po osiągnięciu ciśnienia wyłączenia sprężone powietrze uchodzi przez zawór odciążający pod wyłącznikiem ciśnieniowym aż do momentu osiągnięcia ciśnienia włączania	Nieszczelny lub uszkodzony wkład zaworu zwrotnego	⇒ Oczyszczyć lub wymienić wkład zaworu zwrotnego (patrz rozdz. 11.3)
		Uszkodzony zawór zwrotny	⇒ Wymienić zawór zwrotny
F	Sprężarka włącza się częściej niż zwykle	Bardzo duża ilość skroplin w zbiorniku ciśnieniowym	⇒ Spuścić skropliny (patrz rozdz. 11.6)
		Sprężarka przeciążona	⇒ Patrz punkt C
G	Zawór bezpieczeństwa wypuszcza powietrze	Ciśnienie w zbiorniku jest wyższe od ustawionego ciśnienia wyłączenia	⇒ Zlecić ponowną regulację / wymianę wyłącznika ciśnieniowego uprawnionej osobie (serwis firmy Schneider)
		Uszkodzony zawór bezpieczeństwa	⇒ Wymienić zawór bezpieczeństwa lub odwiedzić serwis firmy Schneider
H	Agregat sprężarki jest zbyt rozgrzany	Niewystarczający dopływ powietrza	⇒ Upewnić się, czy są zapewnione odpowiednie warunki nawiewu/wywiewu (min. odstęp od ściany – 40 cm)
		Zabrudzone żeberka chłodzące na cylindrze (głowicy cylindra)	⇒ Oczyszczyć żeberka chłodzące na cylindrze (głowicy cylindra)
		Zbyt długi czas pracy	⇒ Wyłączyć sprężarkę (patrz rozdz. 8)
I	Poziom oleju wzrasta, pomimo iż nie dolewano oleju	W oleju zbierają się skropliny	⇒ Sprężarka jest przewymiarowana, powiadomić serwis firmy Schneider
		Wysoka wilgotność powietrza	⇒ Wymienić olej
J	Nietypowe odgłosy pracy	Pasek klinowy lub koło pasowe trze o kratkę ochronną paska	⇒ Znaleźć miejsce styku i naprawić usterkę
		Pasek klinowy się ześlizguje	⇒ Naprężyć pasek klinowy (patrz rozdz. 11.9)

W razie potrzeby można zwrócić się do pracowników serwisu producenta, patrz ostatnia strona.

14. Tabela konserwacji

Terminy konserwacji odnoszą się do normalnych warunków eksploatacji. W przypadku ekstremalnych warunków pracy odpowiedniemu skróceniu ulegają również terminy konserwacji.

Czynności	Przedziały czasu	patrz rodz.	Data	Data	Data	Data
Filtr ssący • sprawdzić • oczyścić • wymienić	co tydzień co 50 roboczogodzin co najmniej 1 x w roku	11.2				
Oczyścić zawór zwrotny i wkład	co roku	11.3				
Sprawdzić poziom oleju	codziennie wzgl. przed każdym uruchomieniem	11.4				
Wymienić olej • 1-sza wymiana oleju • olej mineralny • olej syntetyczny	po 50 roboczogodz. 1 x w roku co dwa lata	11.5				
Wlewanie/dolewanie oleju	w razie potrzeby	11.5				
Spuścić skropliny ze zbiornika ciśnieniowego	po każdym użyciu	11.6				
Spuścić skropliny z zaworu redukcyjnego filtra	po każdym użyciu	11.7				
Oczyścić wkład filtra	w razie potrzeby	11.8				
Pasek klinowy • Sprawdzić napędzie • wymienić	co miesiąc w razie potrzeby	11.9				
Oczyścić sprężarkę	w razie potrzeby	11.11				
Sprawdzić złącza śrubowe	po raz pierwszy po 10 roboczogodzinach następnie co 500 godzin	11.12				

15. Sprawdzanie sprężarki

WSKAZÓWKA

Dokumenty dot. zbiornika, dostarczane wraz ze sprężarką, to dokumentacja potwierdzenia dopuszczenia do eksploatacji, które należy przechowywać przez cały okres użytkowania zbiornika.

W przypadku tej sprężarki wykonana została przez TÜV Südwestdeutschland w Mannheim kontrola typu konstrukcyjnego zgodnie z wymogami rozporządzenia dot. bezpieczeństwa eksploatacji, Załącznik 5 ust. 25, dlatego też **nie ma potrzeby** wykonywania przez rzeczoznawcę kontroli przed uruchomieniem. Oznaczenie typu konstrukcyjnego

znajduje się na tabliczce znamionowej sprężarki.

Po upływie 10 lat zaleca się poddanie zbiornika, odpowiednio do stanu jego zużycia, kontroli ciśnienia wykonywanej przez uprawnioną osobę.

Osoba uprawniona to osoba biegła w tym zakresie zgodnie z przepisami rozporządzenia dot. bezpieczeństwa eksploatacji (dawniej rzeczoznawca).

Przepisy te obowiązują jedynie na terenie Republiki Federalnej Niemiec. W przypadku innych krajów należy stosować się do odpowiednich przepisów krajowych.

Wskazówka: Większość partnerów serwisowych firmy Schneider dysponuje pracownikami, którzy uzyskali odpowiednie uprawnienia.

16. Warunki gwarancji

Podstawę roszczeń z tytułu gwarancji stanowi dowód zakupu. Szkody, powstałe w wyniku nieprawidłowej obsługi sprężarki, nie są objęte gwarancją. W przypadku pytań należy podać dane urządzenia, znajdujące się na tabliczce znamionowej sprężarki.

Zgodnie z postanowieniami ustawowymi nabywcy udziela na wszystkie produkty, w przypadku wyłącznie prywatnego użytku, gwarancji na okres 24 miesiące, natomiast w przypadku użytkowania przemysłowego/zawodowego gwarancji 12-miesięcznej, obejmującej wady materiałowe i wady wykonania. Części zamienne dostarczane są przez okres 10 lat.

Gwarancja nie obejmuje: części ulegających zużyciu oraz uszkodzeń powstałych w wyniku przeciążenia sprężarki, nieprawidłowego użytkowania, nieprawidłowego przyłącza elektrycznego, błędnej konserwacji, nieprawidłowego ustawienia,

nagromadzenia kurzu oraz nieznanego sposobu działania.

W przypadku głoszenia roszczeń z tytułu gwarancji sprężarka musi znajdować się w stanie oryginalnym.

17. Akcesoria

Numer zamówienia znajduje się w naszym aktualnym katalogu.

18. Deklaracja zgodności

Niniejszym oświadczamy na własną odpowiedzialność, iż produkt ten jest zgodny z następującymi normami oraz dokumentami normatywnymi: 98/37/WE; 97/23/WE (moduł A); 87/404/EWG; 2000/14/WE; 89/336/EWG; 2006/95/WE, DIN EN ISO 3744 / 12100; DIN EN 1012 / 60204-1 / 55014-1 / 286-1; EN 61000-3-2; -3-3; -3-11.

Marco Lodni

z up. Marco Lodni
Kierownik Działu Rozwoju i Badań

Typ konstrukcyjny maszyny:

Sprężarka tłokowa
Moc akustyczna LWA wg DIN EN ISO 3744 (dyrektywa 2000/14/WE):
Wartość zmierzona: 93 dB(A), wartość gwarantowana: 95 dB(A).

Deutschland

Schneider Druckluft GmbH
Ferdinand-Lassalle-Str. 43
D-72770 Reutlingen

☎ +49 (0) 71 21 9 59-2 44

☎ +49 (0) 71 21 9 59-2 69

E-Mail: service@tts-schneider.com

<http://www.schneider-druckluft.com>

Finnland / Suomi

Tooltechnic Oy
Mäkituvantie 7
01510 Vantaa

☎ +358 9 825 47 10

☎ +358 9 825 47 120

E-Mail: tooltechnic@tooltechnic.fi

<http://www.schneider-druckluft.com>

Polen / Polska

Tooltechnic Systems (Polska) Sp.z.o.o.
ul. Mszczonowska 7
05-090 RASZYN, Janki k. W-wy

☎ +48 - 22 711 41 61

☎ +48 - 22 720 11 00

E-Mail: tooltechnic_poland@festo.com

<http://www.schneider-druckluft.com>

Spanien / España

TTS Tooltechnic Systems, S.L.U.
Paseo de la Zona Franca 69-73
E-08038 Barcelona

☎ +34 93 264 3032

☎ +34 93 264 3033

E-Mail: hgin@tts-festool.com

<http://www.schneider-druckluft.com>

Österreich

Tooltechnic Systems GmbH
Lützowgasse 14
A-1140 Wien

☎ +49 (0) 7121 959-156

☎ +49 (0) 7121 959-151

E-Mail: austria@tts-schneider.com

<http://www.schneider-druckluft.com>